



Strom | Erdgas | Wärme | Wasser

Geschäftsbericht **2018**



Stadtwerke Weißenfels GmbH
Geschäftsbericht 2018



Bericht des Aufsichtsrates

Lagebericht der Geschäftsführung

Jahresabschluss 2018

Bilanz zum 31. Dezember 2018

Gewinn- und Verlustrechnung 2018

Anhang 2018

Entwicklung des Anlagevermögens 2018

Beschreibung der Tätigkeiten im Sinne des § 6b (3) EnWG

Bestätigungsvermerk

Impressum

Stadtwerke Weißenfels GmbH
Südring 120
06667 Weißenfels
Telefon 03443 389-0
Telefax 03443 389-100
www.stadtwerke-wsf.de

Satz/Layout/Druck:
Söhnlein Druck & Grafik, Weißenfels

Fotos:
Ramona Schmidt
Stadtwerke Weißenfels
Volker Söhnlein

Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat stand während des Geschäftsjahres 2018 und im Jahr 2019 in ständigem Kontakt mit der Geschäftsführung der Gesellschaft. Über wesentliche Geschäftsvorfälle sowie über die Entwicklung der Gesellschaft hat sich der Aufsichtsrat in regelmäßigen Sitzungen unterrichten lassen und die Geschäftsführung bei ihrer Tätigkeit beaufsichtigt und beraten.

Jahresabschluss

Jahresabschluss und Lagebericht für das Geschäftsjahr 2018 wurden von der invra Treuhand AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Erfurt, geprüft.

Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Die ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages über den Jahresabschluss sind eingehalten. Der Abschlussprüfer stand den Aufsichtsräten während der Aufsichtsratssitzung, in welcher der Jahresabschluss behandelt wurde, beratend zur Verfügung.

Der Aufsichtsrat hat das Prüfungsergebnis des Abschlussprüfers sowie den Lagebericht der Geschäftsführung geprüft und zugestimmt sowie der Gesellschafterversammlung empfohlen, den von der Geschäftsführung vorgelegten Jahresabschluss für 2018 festzustellen.

Der Aufsichtsrat empfiehlt der Gesellschafterversammlung, vom Jahresüberschuss in Höhe von 3.469.650,46 Euro einen Betrag von 4.000.000,00 Euro auszuschütten und einen Betrag von 530.349,54 Euro aus den anderen Gewinnrücklagen entnehmen.

Der Aufsichtsrat dankt der Geschäftsführung, dem Betriebsrat und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die Leistungen, mit denen sie zum Unternehmenserfolg beigetragen haben.

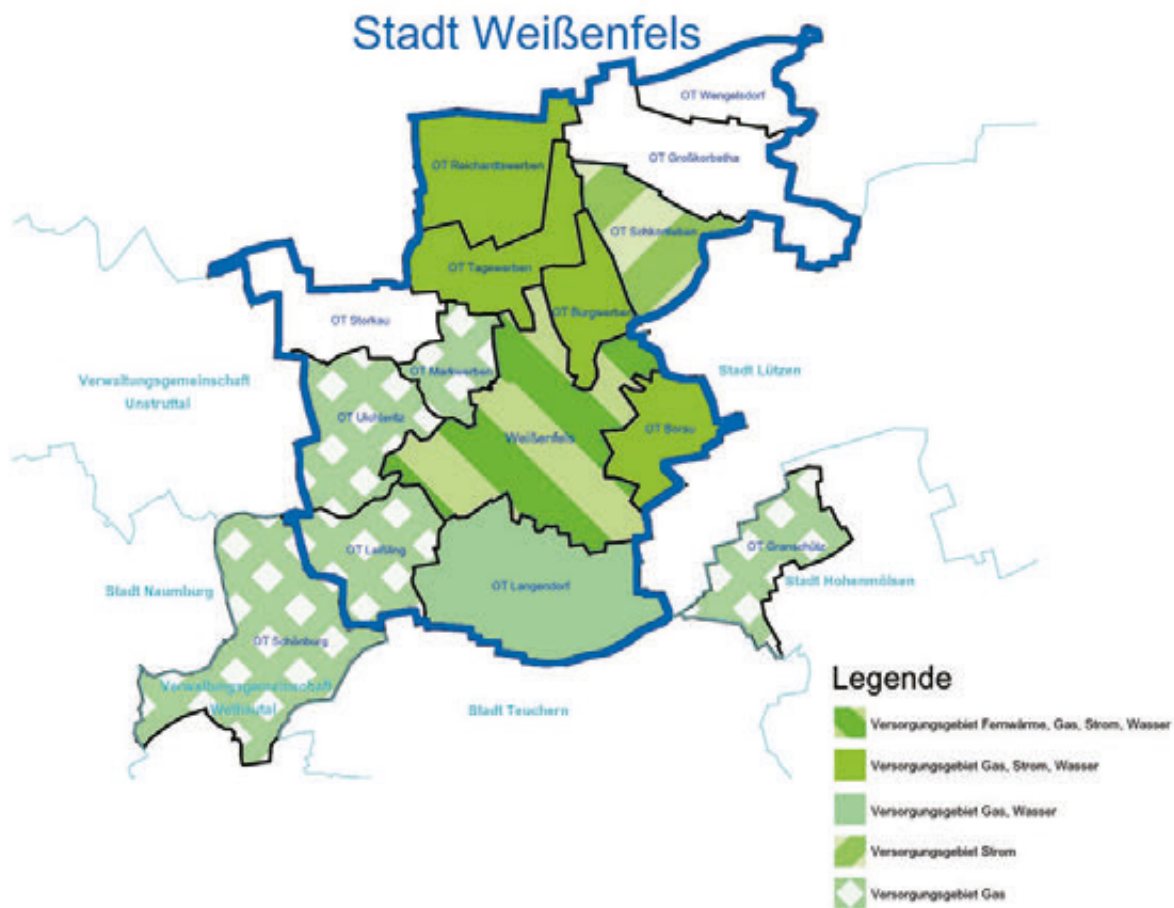
Weißenfels, 12. Juni 2019

Stadtwerke Weißenfels GmbH
Der Aufsichtsrat

Manfred Rauner

Markus Janscheidt

Versorgungsgebiet der Stadtwerke Weißenfels GmbH



Lagebericht für das Geschäftsjahr 2018

1. Grundlagen

1.1 Grundlagen des Unternehmens

Die Stadtwerke Weißenfels GmbH leistet den wesentlichen Teil zur kommunalen Daseinsvorsorge für die Stadt Weißenfels.

Dabei bilden die Bereiche Energie- und Wasserversorgung die Schwerpunkte der Unternehmens-tätigkeit. Die Versorgung von regionalen aber auch überregionalen Verbrauchern der Sparten Strom und Gas sind ein Bestandteil des Geschäftsmodells. Weitere Bestandteile des Geschäftsmodells sind die Erzeugung und Lieferung von Trinkwasser und Fernwärme. Im Rahmen der Wärmeerzeugung wird ein Teil des vertriebenen Stroms durch KWK-Anlagen erzeugt.

Schwerpunkte des regionalen Versorgungsgebietes sind die Stadt Weißenfels in der Struktur nach der Umsetzung der Gemeindegebietsreform sowie die Ortsteile der angrenzenden Städte Hohenmölsen und Lützen.

Die Trinkwasserzielplanung wird qualitativ und quantitativ bis zum Jahr 2035 planmäßig umgesetzt.

Die Aktivitäten im Stromnetz zur Stabilisierung der Versorgungssicherheit lagen vor allem in der Auswechslung von Ortsnetzstationen und Mittelspannungskabel in den Ortsteilen Burgwerben und Tagewerken der Stadt Weißenfels. Weiterhin wurden Mittelspannungsfreileitungen im Bereich Tschirnhügel der Stadt Weißenfels durch Mittelspannungskabel ersetzt.

Darüber hinaus werden die planmäßige Erneuerung und der Ersatz von Mittelspannungskabeln fortgeführt.

Mit dem Audit im November 2018 wurde die bestehende Zertifizierung nach ISO 50001 bestätigt. Das Zertifikat schließt lückenlos an das Vorgängertifikat an und ist vom 03.12.2018 bis zum 20.08.2021 erneut erteilt. Damit erfolgte die zielgerichtete Fortsetzung der Erreichung der Energieeffizienzziele. Schwerpunkt der Arbeiten ist die Fortsetzung der Programme zur Erneuerung der Hausanschlussstationen in fernwärmeversorgten Immobilien sowie der bestehenden Fernwärmeversorgungsleitungen.

Insbesondere das Versorgungsgebiet Weißenfels-Nord mit einem Fernwärmeleitungsbestand aus den 1960er Jahren wird über ein mehrjähriges Programm saniert.

In der Trinkwassererzeugung und -verteilung werden bei Erneuerungsmaßnahmen hocheffiziente Pumpen zum Einsatz gebracht.

1.2 Ziele und Strategien

Ziel der wirtschaftlichen Betätigung war, den Unternehmenswert zu erhalten. Dabei spielen die Konzentration auf Geschäftsfelder sowie die Entwicklung von profitablen und nachhaltigem Wachstum eine zentrale Rolle. Es wurden strategische Wachstumsperspektiven formuliert und stetig weiterentwickelt. Insbesondere finden solche Geschäftsfelder eine Berücksichtigung, deren Wettbewerbspositionen und Leistungsfähigkeit nachhaltige Entwicklungschancen bieten. Um weitere Wachstumsperspektiven aufzuzeigen, bewerben sich die Stadtwerke Weißenfels um auslaufende Konzessionen im Gas- und Strombereich. Seit 01. Januar 2018 sind die Stadtwerke Weißenfels mit 10% wirtschaftlicher Miteigentümer an der Windpark Großkorbetha GmbH & Co.KG.

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2018

In Weißenfels wird die Entwicklung der Elektro-Mobilität durch den Bau von öffentlichen Lademöglichkeiten bedarfsorientiert weiterhin unterstützt.

Die Digitalisierung der Energiewende steckt die Rahmenbedingungen zum Einsatz intelligenter Messsysteme (Smart-Meter) ab. Für den Messstellenbetrieb stellt dies eine neue Herausforderung dar. Der Einbau der Smart Meter erfolgt durch die Servicegesellschaft Sachsen-Anhalt Süd mbH. Dazu ist die Servicegesellschaft Sachsen-Anhalt Süd mbH Mitglied in einer Arbeitsgemeinschaft regionaler Versorger und weiterer Stadtwerke, um bei der Beschaffung und der Installation von intelligenten Messsystemen aus dieser Kooperation zu profitieren. Bis zum gesetzlichen Start werden die internen Prozesse weiter optimiert. Mit der Umrüstung von modernen Messeinrichtungen haben die Stadtwerke Weißenfels bereit 2018 begonnen, 700 moderne Messeinrichtungen wurden bereits installiert. Im Jahr 2019 ist der Einbau von weiteren 770 modernen Messeinrichtungen geplant.

1.3. Steuerungssysteme

Berichterstattungssysteme für Ist- und Planungsrechnungen verbinden zeitnah und zielorientiert strategische und operative Elemente. Zentrale Steuerungskennzahlen und Messgrößen zur Begutachtung der Wertentwicklung sind das EBIT¹, der Strom- und Gasabsatz und die Wasserabgabe.

Grundsatzentscheidungen über Investitionen, Markterschließungen und andere Projekte werden in der Jahres- und Mittelfristplanung in ihren Auswirkungen auf die Unternehmensentwicklung dargestellt und wirtschaftlich bewertet. Hierzu werden durch die technischen und kaufmännischen Dienstleistungen der Servicegesellschaft Sachsen-Anhalt Süd mbH Vorschläge und Planungsansätze in Verbindung mit der Investitionsrichtlinie der Stadtwerke Weißenfels GmbH entwickelt und nach Bestätigung umgesetzt

2. Wirtschaftsbericht

2.1 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Der Markt im nichtregulierten Bereich für die Lieferung von Strom und Gas war weiterhin starkem Wettbewerbsdruck ausgesetzt. Neue Wettbewerber sind in den Markt eingetreten und bereits am Markt bestehende Energieversorger haben ihre vertrieblichen Aktivitäten erweitert. Für die Geschäftsfelder Wasser- und Wärmeversorgung bestimmen andere Rahmenbedingungen die Entwicklung. So nehmen Fragen der Qualität des bereitgestellten Wassers bzw. der Härte oder anderer geregelter Bestandteile an Bedeutung zu. Ebenso setzen geänderte gesetzliche Regelungen der Wohnungswirtschaft neue Bedingungen für die Bereitstellung von Wärme und Warmwasser.

2.2 Geschäftsverlauf und Lage

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse haben sich gegenüber dem Jahr 2017 um T€ 650 erhöht und betragen nach Abzug der Stromsteuer und Energiesteuer T€ 56.619 (Vorjahr T€ 55.969). Auf die einzelnen Sparten entfallen Umsatzerlöse für Stromverkauf und Dienstleistung für das Stromnetz in Höhe von T€ 28.620, für Gasverkauf und Dienstleistung für das Gasnetz in Höhe von T€ 14.811, für Wasserverkauf T€ 6.348, für Wärmeverkauf T€ 4.197, für Dienstleistungen T€ 39 und sonstige Nebenerlöse T€ 2.604.

¹ Jahresüberschuss + Steuern vom Einkommen und Ertrag + Zinsen und ähnlich Aufwendungen – Zinsen und ähnliche Erträge

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2018

Strom

Verkaufsergebnisse

Der Stromverkauf liegt mit insgesamt 167,8 Mio kWh um 11,0 Mio kWh höher als im Vorjahr. Außerhalb unseres Konzessionsgebietes ist ein Zuwachs vor allem im Sonderkundenbereich zu verzeichnen. Der verstärkte Wettbewerb im Tarif- und Sonderkundenbereich setzt sich weiter fort. Der Online-Tarif über das Internet wird weiterhin sehr gut angenommen.

Der Umsatz beträgt nach Abzug der Stromsteuer T€ 28.084 (Vorjahr T€ 27.128). Die Steigerung lag mengenbedingt um T€ 956 über dem Vorjahr. Die Stromtarife sind seit dem 1. Februar 2017 unverändert.

Stromsteuer

Die Stromsteuer wurde entsprechend der gesetzlichen Regelungen für Tarif- und Sonderkunden erhoben. Aus den Verkaufserlösen Strom sind T€ 2.903 (Vorjahr T€ 2.676) Stromsteuer für das Geschäftsjahr 2018 an das Hauptzollamt abzuführen.

Strombezug

Der Stromeinkauf erfolgte im Jahr 2018 über einen Rahmenvertrag mit der envia Mitteldeutsche Energie AG. Weiterhin wurde der Strombedarf 2018 aus regenerativen Energien gedeckt. Für die Jahre 2018 bis 2020 sind Bandlieferungen mit verschiedenen Händlern vereinbart worden. Der bis zum 31.12.2019 mit der envia Mitteldeutsche Energie AG bestehende Dienstleistungsvertrag zum Portfolio- und Bilanzkreismanagement wurde bis zum 31.12.2022 verlängert.

Stromverteilung

Das Stromverteilungsnetz ist an die Tochtergesellschaft Stadtwerke Weißenfels Energienetze GmbH verpachtet, die dieses betreibt. Die Stadtwerke Weißenfels erzielen Einnahmen aus Pacht- und Dienstleistungsentgelten, diese haben sich gegenüber dem Vorjahr um T 113 im Wesentlichen aus Dienstleistungsentgelt erhöht.

Erdgas

Verkaufsergebnisse

Der Erdgasverkauf für Tarifkunden war um 42,7 Mio kWh witterungsbedingt und wegen dem Auslaufen von Rahmenverträgen in fremden Netzen niedriger als im Vorjahr. Im Sonderkundenbereich ist eine Erhöhung um 52,8 Mio kWh auf 138,7 Mio kWh zu verzeichnen. Es konnten Verträge mit verschiedenen Sonderkunden außerhalb des Konzessionsgebietes neu abgeschlossen werden. Der Erdgasabsatz lag insgesamt mit 290,3 Mio kWh um 10,2 Mio kWh über dem Vorjahr.

Der Umsatz beträgt T€ 14.811 (Vorjahr T€ 15.151) nach Abzug der Energiesteuer. Die Verringerung des Umsatzes um T€ 340 ist vor allem auf den mengenbedingten Rückgang im Tarifkundenbereich zurückzuführen. Die Gastarife sind seit dem 1. Januar 2017 konstant.

Energiesteuer

Die Energiesteuer wurde entsprechend dem Energiesteuergesetz für Tarif- und Sonderkunden erhoben. Aus den Verkaufserlösen Gas sind T€ 1.813 (Vorjahr T€ 1.777) Energiesteuer für das Geschäftsjahr 2018 an das Hauptzollamt abzuführen.

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2018

Erdgasbezug

Die Stadtwerke Weißenfels GmbH ist in dem Bilanzkreis Bernburg organisiert. Die Bilanzkreisführung erfolgt über einen Dienstleister. Für die Jahre 2018 bis 2022 wurden bei verschiedenen Händlern Blockprodukte gesichert. Zum Portfolioausgleich und für Mengenanpassungen bei der Nominierung ist ein Vertrag für Day-Ahead-Produkte abgeschlossen worden. Für Sonderkunden sind Festpreisangebote verhandelt worden.

Gasverteilung

Das Gasverteilungsnetz ist an die Tochtergesellschaft Stadtwerke Weißenfels Energienetze GmbH verpachtet, die dieses betreibt. Die Stadtwerke Weißenfels erzielen Einnahmen aus Pacht- und Dienstleistungsentgelten, die im Vergleich zum Vorjahr um T€ 272 (im Wesentlichen T€ 167 aus Pachtentgelt wegen Kapitalkostenaufschlag) gestiegen sind.

Wasser

Verkaufsergebnisse

Im Jahr 2018 wurden 3.772 Tm³ verkauft, das sind 149 Tm³ Trinkwasser mehr als im Vorjahr. Sowohl im Sonderkundenbereich (39,4 Tm³ mehr), im Tarifikundenbereich (68,5 Tm³ mehr) als auch der Absatz an Wiederverkäufer (41,3 Tm³ mehr) ist witterungsbedingt höher als im Vorjahr. Demzufolge ist der Umsatz aus der Wasserabgabe auf T€ 6.348 um T€ 221 gegenüber dem Vorjahr (T€ 6.127) gestiegen. Die Trinkwasserpreise sind seit dem 1. Januar 2013 konstant.

Wasserwerke

Die Trinkwasserversorgung erfolgt aus den Stadtwerken Weißenfels eigenen Wasserwerken „Markwerbener Wiese“ und „Leibling“.

Fernwärme

Verkaufsergebnisse

Der Fernwärmeverkauf 2018 ist gegenüber dem Vorjahr mit 49,9 Mio kWh um 2,1 Mio kWh witterungsbedingt niedriger. Der Umsatz beträgt T€ 4.197 (Vorjahr T€ 4.308) und hat sich gegenüber dem Vorjahr mengenbedingt um T€ 111 verringert. Die Fernwärmepreise werden entsprechend der Preisgleitklausel in den Fernwärmelieferverträgen vierteljährlich angepasst.

Fernwärmeerzeugung

Die Fernwärmeerzeugung erfolgt in drei Heizkraftwerken und in weiteren kleineren Heizungsanlagen. Dabei wird der wesentliche Teil der Wärmeerzeugung in Kraft-Wärme-Kopplung erzeugt.

Dienstleistungen

Der Umsatz aus dem Dienstleistungsvertrag zur kaufmännischen und technischen Betriebsführung mit der Stadtwerke Weißenfels Energienetze GmbH hat sich gegenüber dem Vorjahr um T 120 erhöht und beträgt T€ 3.776.

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2018

Geschäftsergebnis

Das EBIT (Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern) beträgt T€ 5.376 (Vorjahr T€ 6.357) und hat sich im Vergleich zum Vorjahr um T€ 981 verschlechtert. Nach Berücksichtigung des Zinsergebnisses und der Steuern vom Einkommen und Ertrag ergibt sich ein Jahresüberschuss in Höhe von T€ 3.470 (Vorjahr T€ 4.029). Das Ergebnis hat sich gegenüber dem Vorjahr insbesondere durch die Bildung der Rückstellung für Drohverluste Strom (T€ 800) verschlechtert..

Geschäftsprozesse

Maßnahmen des Energiemanagementsystems nach ISO 50001 werden weiterhin planmäßig, unter Beteiligung der Servicegesellschaft Sachsen-Anhalt Süd mbH entwickelt und umgesetzt.

Investitionen und Finanzierung

Die durchgeführten Investitionen dienen dem Ausbau beziehungsweise der Erneuerung der Versorgungsanlagen in den erdgas- und wasserversorgten Kommunen sowie der wärmeversorgten Einrichtungen und des Stromnetzes im Stadtgebiet Weißenfels. Sie betragen insgesamt T€ 6.056 (Vorjahr T€ 4.696).

Von den Investitionen in das Anlagevermögen entfallen T€ 631 auf die Gasversorgung, T€ 2.670 auf die Wasserversorgung, T€ 1.492 auf die Stromversorgung, T€ 1.154 auf die Wärmeversorgung und T€ 108 auf die gemeinsamen Bereiche.

Weiterhin beteiligen sich die Stadtwerke Weißenfels an der WGK Windenergie Großkorbetha GmbH & Co KG, in die in 2018 T€ 909 als Finanzanlage investiert wurde.

Insgesamt wurden im Jahr 2018 T€ 6.965 ins Anlagevermögen und in Finanzanlagen investiert.

Zur Finanzierung der Auszahlungen für Investitionen dienten im Berichtszeitraum aufgenommene Darlehen in Höhe von insgesamt T€ 3.000. Die bestehenden Darlehen wurden planmäßig in Höhe von T€ 3.253 getilgt. Der Finanzmittelfonds hat sich gegenüber dem Vorjahr um T€ 2.258 auf T€ -598 verringert.

Vermögenslage

Der Anteil des langfristig gebundenen Vermögens (ohne Finanzanlagen) am Gesamtvermögen hat sich im Vergleich zum Vorjahresstichtag von 78,02 % auf 80,82 % erhöht. Die Eigenkapitalquote unter Hinzurechnung von zwei Dritteln der passivierten Bau- und Ertragszuschüsse ist von 38,3 % auf 38,0 % gesunken.

Rechnungsmäßiges Unbundling

Auf Grundlage des § 6b Abs.3 des EnWG wurden getrennte Konten für die Tätigkeiten Elektrizitätsverteilung, Gasverteilung, Andere Tätigkeiten innerhalb des Elektrizitätssektors, Andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors und Andere Tätigkeiten außerhalb des Elektrizitäts- und Gassektors geführt. Wesentliche Aufwendungen und Erträge werden diesen Tätigkeiten direkt zugeordnet. In den Fällen, wo dies nicht oder nur mit unvertretbarem Aufwand möglich war, erfolgte die Zuordnung unter Anwendung sachgerechter Schlüssel. In der gleichen Weise wurde auch bei der Zuordnung von Aktiv- bzw. Passivpositionen in den Bilanzen verfahren.

Mitarbeiter

Zum Stichtag 31. Dezember 2018 waren 17 Beschäftigte inklusive der Geschäftsführung im Unternehmen tätig. Das Durchschnittsalter Ende 2018 beträgt 48 Jahre.

Der Personalaufwand in Höhe von T€ 1.051 liegt mit T€ 98 über dem Vorjahr.

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2018

3. Chancen- und Risikobericht

3.1 Chancenbericht

Ziel für die Stadtwerke Weißenfels GmbH ist es, durch die regionale Bezogenheit als Dienstleister vor Ort die Kunden zu halten, neue Kunden außerhalb des Versorgungsgebietes zu akquirieren und von den angebotenen Produkten zu überzeugen. Darüber hinaus bietet die Teilnahme an Ausschreibungswettbewerben für die zeitlich befristete Lieferung von Strom und Gas Chancen bei der Gewinnung von neuen Kunden.

Die Tochtergesellschaft Stadtwerke Weißenfels Energienetze GmbH hat ihre Grundzuständigkeit für den intelligenten Messstellenbetrieb im Konzessionsgebiet der Stadtwerke Weißenfels GmbH zum 30. Juni 2017 erklärt.

Über die Entwicklung und Umsetzung neuer Geschäftsfelder oder der Erweiterung des Netzgebietes werden gute Grundlagen zur Zukunftsfähigkeit des Unternehmens geschaffen.

3.2 Risikobericht

Risikomanagement

Als zentrales Steuerungsorgan zur Risikoüberwachung ist gemeinsam mit den Fachabteilungen der Servicegesellschaft Sachsen-Anhalt Süd mbH eine Betriebsanweisung erarbeitet worden, über die eine Sicherstellung der für alle Bereiche einheitlichen und vollständigen Risikobewertung sowie die Aufbereitung und Berichterstattung an die Unternehmensleitung erfolgt.

Die identifizierten Risiken sind in Form eines Risikoinventars tabellarisch zusammengefasst und einer Bewertung nach Eintrittswahrscheinlichkeit und möglicher Schadenshöhe unterzogen worden. Darüber hinaus sind Gegenmaßnahmen definiert worden, welche die identifizierten Risiken vermeiden bzw. verringern sollen. Die Bewertung der Risiken erfolgte unter Berücksichtigung dieser Gegenmaßnahmen (Nettobewertung).

Das Risikohandbuch wird in regelmäßigen Abständen mit den aktuellen Geschäftsprozessen und Funktionen abgestimmt.

Die Stadtwerke Weißenfels GmbH ist in die Risikoberichterstattung der envia Mitteldeutsche Energie AG und der Gelsenwasser AG eingebunden.

Der Fortbestand des Unternehmens ist auf der Grundlage der aktuellen Risikobewertung nicht gefährdet. Für mögliche Schadens- und Haftungsfälle sind Versicherungen abgeschlossen, die die Auswirkungen auf das Unternehmen begrenzen.

Regulierung

Durch die Landesregulierungsbehörde für Elektrizität und Gas Sachsen-Anhalt werden die Erlösbergrenzen für den Gas- und Stromnetzbetrieb gemäß Anreizregulierungsverordnung bestimmt. Die Erlösbergrenzen für Gas und Strom werden jährlich fortgeschrieben und wurden für 2013 im Strom um den zu übertragenden Erlösbergrenzenanteil aus Netzübernahme erweitert. Die vorgelagerten Netzkosten werden jährlich angepasst.

Im Jahr 2012 ist der Antrag für die 2. Regulierungsperiode Strom gestellt und damit die Erlösbergrenze für die Jahre 2014-2018 ermittelt worden. Das Genehmigungsverfahren Strom für die 2. Regulierungsperiode ist im März 2017 abgeschlossen worden. Der Antrag auf Teilnahme am vereinfachten Verfahren gemäß Anreizregulierungsverordnung für die 2. Regulierungsperiode Gas ist für die Jahre 2013-2017 genehmigt worden, der Genehmigungsbescheid Gas für die 2. Regulierungsperiode liegt vor.

Der Antrag zum Genehmigungsverfahren 3. Regulierungsperiode Strom für die Jahre 2019-2023 wurde in 2017 bei der Landesregulierungsbehörde für Elektrizität und Gas Sachsen-Anhalt eingereicht, eine Rückmeldung liegt noch nicht vor.

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2018

Der Antrag zum Genehmigungsverfahren 3. Regulierungsperiode Gas für die Jahre 2018-2022 wurde in 2016 bei der Landesregulierungsbehörde für Elektrizität und Gas Sachsen-Anhalt eingereicht, eine Rückmeldung liegt noch nicht vor.

Die wirtschaftlichen Folgen dieser Festlegungen bleiben aufgrund bestehender Pacht-, Dienstleistungs- und Ergebnisabführungsverträge mit der Stadtwerke Weißenfels Energienetze GmbH für die Gesellschaft unmittelbar relevant. Eine weitere Verbesserung der Effizienz des Netzbetriebes ist unerlässlich, um den Anforderungen der Anreizregulierung gerecht zu werden. Im Bereich der kaufmännischen und technischen Dienstleistungen der Servicegesellschaft Sachsen-Anhalt Süd mbH muss die Effizienz des Netzbetriebes weiter optimiert werden.

Preisänderungsrisiken

Im Energiehandel erlangt die Beobachtung der Preisentwicklung auf den Beschaffungsmärkten aufgrund neuer Absatzstrukturen einen erhöhten Stellenwert im Rahmen des Risikomanagements.

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2018

4. Prognosebericht

Die Stadtwerke Weißenfels werden auch im Jahr 2019 eine zuverlässige Energieversorgung sichern. Dazu wurden diverse Einzelverträge zur Beschaffung von Strom und Gas geschlossen, insbesondere für vertraglich gebundene Endkunden. Die Stadtwerke Weißenfels GmbH hat sich einem Netzwerk der Energieversorgungsunternehmen zur Problemstellung der Verbesserung der Energieeffizienz angeschlossen. Neben den Netzwerkplattformen innerhalb der enviaM-Gruppe und der Gelsenwasser AG wird eine Beteiligung innerhalb eines Netzwerkes im Burgenlandkreis unter Führung der IHK Halle-Dessau angestrebt.

Die Unternehmensplanung für das Geschäftsjahr 2019 wurde unter sorgfältiger Bewertung der wirtschaftlichen Entwicklung in der Region, der Einwohnerentwicklung sowie unter Berücksichtigung der Fortschreibung von Gesetzen und der zu erwartenden weiteren Veränderungen des Energiemarktes erarbeitet.

Für die Erhaltung und den Ausbau des vorhandenen Anlagevermögens sollen für alle Sparten im Jahr 2019 insgesamt T€ 7.826 investiert werden. Hiervon entfallen T€ 248 auf den Bau zweier neuer BHKW-Anlagen am Standort in Weißenfels Novalisstraße und Kugelberg, T€ 367 auf die Erweiterung des Fernwärmenetzes im Bereich der Herderschule und T€ 520 auf Ersatzmaßnahmen im Fernwärmenetz. Im Bereich Trinkwasser werden Investitionen für die Netzstabilisierung sowie für Neubau- und Ersatzmaßnahmen in Netze und Hausanschlüsse in Höhe von T€ 2.062 getätigt. Im Strombereich werden insgesamt T€ 1.305 investiert. Für Ersatz- und Sanierungsinvestitionen in das Mittel- und Niederdrucknetz Gas werden T€ 1.853 investiert. Für gemeinsame Bereiche sind T€ 1.160 geplant. Die Finanzierung soll aus Kreditaufnahmen und Eigenmitteln erfolgen.

Durch die Servicegesellschaft Sachsen-Anhalt Süd mbH werden die wesentlichen Geschäftsprozesse für die Stadtwerke Merseburg GmbH, die Technischen Werke Naumburg GmbH und die Stadtwerke Weißenfels GmbH erbracht.

Der Fernwärmeabsatz wird durch den Bevölkerungsrückgang und die weitere Umsetzung der Energieeinsparverordnung im Gebäudesektor voraussichtlich rückläufig sein.

Die wirtschaftliche Entwicklung der Wassersparte ist von der Fortsetzung des Verkaufs der erreichten Abgabemenge abhängig.

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2018

In der Strom- und Gasversorgung wird der Wettbewerb weiter sehr hoch sein, was zu weiteren Kundenverlusten führen kann.

Der Online-Tarif für Strom wird weiterhin erfolgreich auch über das Versorgungsgebiet hinaus angeboten.

Im Bereich der Gasversorgung ist ebenfalls der Online-Tarif von großem Interesse. Das seit 2018 angebotene Gasfestpreisprodukt „VOLLGAS“, was eine Laufzeit bis Ende 2019 hat, wird von 1.135 Kunden genutzt. Dieses Festpreisprodukt wird über das Jahr 2019 weiterentwickelt, um somit im Gasbereich die Kunden weiter zu binden.

Ziel ist es, trotz des enormen Kostendrucks die Akzeptanz und das betriebswirtschaftliche Ergebnis des Unternehmens durch Zuverlässigkeit, Service und Nähe in der Region weiter zu halten. Weiterhin werden in 2019 Kundenrückholaktionen gestartet, um die Umsätze des Unternehmens in den Bereichen Strom und Gas zu stärken.

Das geplante EBIT 2018 in Höhe von € 6,8 Mio konnte auf Grund der Einstellung von Drohverlusten Strom und von Rückstellungen auf das Regulierungskonto Strom nicht erreicht werden und hat sich auf € 5,4 Mio verringert. Die Absatzmengen im Strom in Höhe von 170,6 Mio kWh liegen mit 18,6 Mio kWh über der prognostizierten Menge von 152,0 Mio kWh. Für Gas konnte die geplante Menge in Höhe von 311,1 Mio kWh witterungsbedingt um 20,8 Mio kWh nicht abgesetzt werden. Es wurden 290,3 Mio kWh Gas verkauft. Im Wasser ist durch den warmen Sommer ein Anstieg der geplanten Menge von 3.607,0 Tm³ um 165,0 Tm³ auf 3.772,0 Tm³ zu verzeichnen.

Im Jahr 2019 wird das geplante EBIT bei € 5,9 Mio erwartet. In der Planung der Stadtwerke Weißenfels GmbH 2019 sind die Absatzmengen für Strom in Höhe von 133,3 Mio kWh, für Gas in Höhe von 248,2 Mio kWh und für Wasser in Höhe von 3.541,0 Tm³ prognostiziert.

Das Engagement des Unternehmens in der regionalen Kultur- und Sportlandschaft sowie im sozialen Bereich wird ebenfalls zur Sicherung der regionalen Marktposition beitragen.

Weißenfels, 16. Mai 2019

Stadtwerke Weißenfels GmbH



Lars Meinhardt
Geschäftsführer

Bilanz zum 31. Dezember 2018

Aktiva	€	Stand 31.12.2018 €	Stand 31.12.2017 T€
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Entgeltlich erworbene Rechte und Lizenzen		27.412,42	43
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke und Bauten	8.319.042,94		9.491
2. Netze	39.819.535,92		37.727
3. Maschinen	6.114.331,19		5.286
4. Betriebs- und Geschäftsausstattung	180.389,86		179
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	494.580,09		301
		54.927.880,00	52.984
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	25.000,00		25
2. Beteiligungen	934.344,50		25
		959.344,50	50
		55.914.636,92	53.077
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	78.153,90		83
2. Unfertige Leistungen	23.235,25		20
3. Waren	13.129,80		13
		114.518,95	116
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8.853.225,42		8.411
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	441.537,62		2.927
3. Forderungen gegen Gesellschafter	1.415,99		4
4. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00		48
5. Sonstige Vermögensgegenstände	2.379.877,89		1.617
		11.676.056,92	13.007
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		334.715,59	1.660
		12.125.291,46	14.783
C. Rechnungsabgrenzungsposten		69.172,83	109
Bilanzsumme		68.109.101,21	67.969

Bilanz zum 31. Dezember 2018

Passiva	€	Stand 31.12.2018 €	Stand 31.12.2017 T€
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	15.830.000,00		15.830
II. Kapitalrücklage	4.172,14		4
III. Gewinnrücklagen			
Andere Gewinnrücklagen	5.920.029,82		5.391
IV. Jahresüberschuss	3.469.650,46		4.029
		25.223.852,42	25.254
B. Bau- und Ertragszuschüsse		959.820,75	1.118
C. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	424.969,00		391
2. Steuerrückstellungen	393.254,59		588
3. Sonstige Rückstellungen	1.775.864,71		2.247
		2.594.088,30	4.796
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	29.551.611,38		28.874
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen Leistungen	3.083.356,12		2.273
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.656.825,15		1.529
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	26.192,81		31
5. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	243.006,97		209
6. Sonstige Verbindlichkeiten	2.098.750,99		2.263
		37.659.743,42	35.179
E. Rechnungsabgrenzungsposten		1.671.596,32	1.622
Bilanzsumme		68.109.101,21	67.969



Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018

	€	2018 €	2017 T€
1. Umsatzerlöse		61.335.087,01	60.422
abzüglich abgeführter Strom- und Energiesteuer		-4.716.128,03	-4.453
		56.618.958,98	55.969
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an unfertigen Leistungen		3.496,42	-6
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		173.771,80	134
4. Sonstige betriebliche Erträge		180.376,25	301
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-35.083.535,80		-34.982
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-8.864.968,63		-8.529
		-43.948.504,43	-43.511
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-852.645,20		-788
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-198.785,74		-165
		-1.051.430,94	-953
7. Abschreibungen			
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-4.127.298,78	-4.119
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-2.103.022,89	-2.430
9. Erträge aus Beteiligungen		207.000,00	160
10. Aufwendungen / Erträge aus Ergebnisabführung		-558.866,37	2.184
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		79.928,82	18
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-475.417,63	-645
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-1.511.411,63	-1.700
14. Ergebnis nach Steuern		3.487.579,60	5.402
15. Sonstige Steuern		-17.929,14	-1.373
16. Jahresüberschuss		3.469.650,46	4.029

Entwicklung des Anlagevermögens 2018

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Stand 31.12.2018 €
	Stand 01.01.2018 €	Zugänge €	Abgänge €	Umbuchungen €	
A. Anlagevermögen					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene Rechte und Lizenzen	254.627,03	18.600,92	0,00	0,00	273.227,95
	254.627,03	18.600,92	0,00	0,00	273.227,95
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke und Bauten	17.667.614,72	273.036,90	0,00	-1.165.707,64	16.774.943,98
2. Netze	110.317.893,95	4.686.418,22	294.821,13	498.759,15	115.208.250,19
3. Maschinen	20.871.355,53	590.989,00	703.324,16	912.842,69	21.671.863,06
4. Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	2.504.495,88	47.338,23	0,00	0,00	2.551.834,11
5. Geleistete Anzahlungen Anlagen im Bau	301.205,44	439.268,85	0,00	-245.894,20	494.580,09
	151.662.565,52	6.037.051,20	998.145,29	0,00	156.701.471,43
III. Finanzanlagen					
Anteile an verbundenen Unternehmen	25.000,00	0,00	0,00	0,00	25.000,00
Beteiligungen	25.000,00	909.344,50	0,00	0,00	934.344,50
	50.000,00	909.344,50	0,00	0,00	959.344,50
	151.967.192,55	6.964.996,62	998.145,29	0,00	157.934.043,88

Entwicklung des Anlagevermögens 2018

Stand 01.01.2018 €	Abschreibungen			Stand 31.12.2018 €	Buchwerte	
	Zugänge €	Abgänge €	Um- buchungen €		Stand 31.12.2018 €	Stand 31.12.2017 €
211.993,62	33.821,91	0,00	0,00	245.815,53	27.412,42	42.633,41
211.993,62	33.821,91	0,00	0,00	245.815,53	27.412,42	42.633,41
8.176.375,21	405.870,05	0,00	-126.344,22	8.455.901,04	8.319.042,94	9.491.239,51
72.590.478,67	3.055.900,40	294.821,13	37.156,33	75.388.714,27	39.819.535,92	37.727.415,28
15.585.724,62	585.943,52	703.324,16	89.187,89	15.557.531,87	6.114.331,19	5.285.630,91
2.325.681,35	45.762,90	0,00	0,00	2.371.444,25	180.389,86	178.814,53
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	494.580,09	301.205,44
98.678.259,85	4.093.476,87	998.145,29	0,00	101.773.591,43	54.927.880,00	52.984.305,67
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	25.000,00	25.000,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	934.344,50	25.000,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	959.344,50	50.000,00
98.890.253,47	4.127.298,78	998.145,29	0,00	102.019.406,96	55.914.636,92	53.076.939,08

Anhang für das Geschäftsjahr 2018

A. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss der Stadtwerke Weißenfels GmbH mit Sitz in Weißenfels wurde nach den für große Kapitalgesellschaften maßgeblichen Vorschriften des Handelsgesetzbuches in der Fassung des Bilanzierungsrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG), des GmbH-Gesetzes und des Gesetzes über die Elektrizitäts- und Gasversorgung (Energiewirtschaftsgesetz – EnWG) aufgestellt.

Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichtes Stendal unter der Nummer HRB 202850 eingetragen. Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Besonderheiten der Versorgungswirtschaft sind in der Bilanz und in der Gewinn- und Verlustrechnung durch Ergänzung oder Untergliederung einzelner Posten berücksichtigt.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung ist das Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB gewählt.

Der Jahresabschluss wurde unter der Annahme der Unternehmensfortführung (Going-Concern) aufgestellt.

Angaben zu einzelnen Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung werden grundsätzlich im Anhang gemacht.

B. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die **entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände** und die Sachanlagen sind zu Anschaffungs- und Herstellungskosten, vermindert um plan- und außerplanmäßige Abschreibungen, bewertet. Erhaltene Investitionszuschüsse werden von den Anschaffungs- und Herstellungskosten abgesetzt. Die Herstellungskosten enthalten neben den direkt zurechenbaren Fertigungs- und Materialkosten angemessene Teile der Gemeinkosten und des Werteverzehrs des Anlagevermögens.

Die Abschreibungen erfolgen nach der linearen Methode, im Zugangsjahr zeitanteilig. Soweit die beizulegenden Werte einzelner Vermögensgegenstände ihren Buchwert unterschreiten, werden zusätzlich außerplanmäßige Abschreibungen bei voraussichtlicher dauernder Wertminderung vorgenommen.

Als Nutzungsdauer werden angesetzt:

Bauten bis zu 50 Jahre, Rohrnetz 25-35 Jahre, Mess- und Regelanlagen 15 Jahre, Maschinen 5-30 Jahre, Betriebs- und Geschäftsausstattung 3-25 Jahre.

Die Aktivierung der **Finanzanlagen** erfolgte zu Anschaffungskosten.

Das **Vorratsvermögen** (Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Waren) wird zu durchschnittlichen Anschaffungspreisen unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet.

Noch nicht abgerechnete Aufträge (unfertige Leistungen) werden zu Herstellungskosten unter Einbeziehung von Lohn- und Materialgemeinkosten bewertet.

Die Bewertung der **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** erfolgt zum Nennwert. Für bis zum Bilanzstichtag getätigte, aber noch nicht abgerechnete Lieferungen erfolgte der Forderungsansatz auf Grundlage eines stetig verwendeten Schätzungsverfahrens. Das Ausfallrisiko für die bestehenden Forderungen ist in ausreichender Höhe durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt.

Anhang für das Geschäftsjahr 2018

Die **flüssigen Mittel** sind zum Nennwert am Bilanzstichtag angesetzt.

Als **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** sind Auszahlungen vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.

Das **gezeichnete Kapital** wird zum Nennwert bilanziert.

Erhaltene **Bau- und Ertragszuschüsse** für Wasser und Wärme, für Strom und Gas bis zum Jahr 2006 werden erfolgsneutral durch Passivierung im entsprechenden Sonderposten vereinnahmt. Der Sonderposten wird für bis zum 31. Dezember 2002 vereinnahmte Bau- und Ertragszuschüsse jährlich mit 5 % des Ursprungswertes und für danach vereinnahmte Bau- und Ertragszuschüsse entsprechend dem Abschreibungsverlauf der bezuschussten Vermögensgegenstände aufgelöst.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnung nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method) unter Berücksichtigung der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Heubeck bewertet. Zur Abzinsung der Pensionsverpflichtungen wurde pauschal eine durchschnittliche Restlaufzeit von 15 Jahren unterstellt und der von der Deutschen Bundesbank auf dem Bilanzstichtag ermittelte durchschnittliche Marktzinssatz der vergangenen 10 Jahre von 3,21% angesetzt. Bei der Ermittlung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurden Rentensteigerungen von jährlich 2,0 % zugrunde gelegt.

Rückstellungen werden für ungewisse Verbindlichkeiten in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages gebildet. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden berücksichtigt, sofern ausreichende objektive Hinweise für deren Eintritt vorliegen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind grundsätzlich mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Die **Verbindlichkeiten** sind zu ihrem Erfüllungsbetrag passiviert.

Der **passive Rechnungsabgrenzungsposten** enthält Einnahmen des Geschäftsjahres, die Ertrag des nachfolgenden Geschäftsjahres darstellen.

In Anlehnung an die Verwaltungsauffassung zur ertragsteuerlichen Behandlung vereinnahmter Baukostenzuschüsse und Hausanschlusskostenbeiträge im Pachtmodell werden die als Pachtvorauszahlungen vom Pächter weitergeleiteten Baukostenzuschüsse und Hausanschlusskostenbeiträge als passive Rechnungsabgrenzungsposten bilanziert. Die Auflösung dieser passiven Rechnungsabgrenzungsposten erfolgt zu Gunsten der Umsatzerlöse über einen Zeitraum von 20 Jahren.

Latente Steuern werden auf die Unterschiede in den Bilanzansätzen der Handelsbilanz und der Steuerbilanz ermittelt, sofern sich diese in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich abbauen. Im Falle eines Aktivüberhangs der latenten Steuern zum Bilanzstichtag wird von dem Aktivierungswahlrecht des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB kein Gebrauch gemacht. Ein Ansatz des Aktivüberhangs in der Bilanz unterbleibt daher. Der Berechnung der latenten Steuern liegt ein effektiver Steuersatz von 27,97% zugrunde (15,82 % für die Körperschaftsteuer und 12,15% für die Gewerbesteuer), der sich voraussichtlich im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen ergeben wird. Der Steuersatz für die Gewerbesteuer ergibt sich aus dem Gewerbesteuerhebesatz von 347 %.

Anhang für das Geschäftsjahr 2018

C. Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der Anschaffungs- und Herstellungskosten sowie der Abschreibungen ist in der Anlage zum Anhang „Entwicklung des Anlagevermögens 2018“ dargestellt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen aus der Verbrauchsabgrenzung für Tarifkunden und Sonderabnehmer in Höhe von T€ 3.768 werden mit den erhaltenen Abschlagszahlungen in Höhe von T€ 356 saldiert.

Die Forderungen gegen verbundenen Unternehmen T€ 442 (Vorjahr T€ 2.927) betreffen Konzessionsabgabeforderungen Strom und Gas in Höhe von T€ 132 und Forderungen aus KWK-Förderung BHKW in Höhe von T€ 134.

Die Forderungen gegen Gesellschafter resultieren – wie im Vorjahr – aus Lieferungen und Leistungen.

Sämtliche Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr. In den sonstigen Vermögensgegenständen sind Umsatzsteuererstattungen in Höhe von T€ 470, Forderungen aus Energie- und Stromsteuer gegenüber dem Hauptzollamt in Höhe von T€ 1.252, Forderungen aus EEG-Umlage in Höhe von T€ 253. Unter den sonstigen Vermögensgegenständen sind zum Bilanzstichtag Steuererstattungsansprüche aus Vorsteuer in Höhe von T€ 75 ausgewiesen, die rechtlich erst im Folgejahr entstehen.

Gewinnrücklagen

In die Gewinnrücklagen wurde gemäß Gesellschafterbeschluss vom 12. Juni 2018 ein Betrag von T€ 529 eingestellt.

Rückstellungen

Aus der Abzinsung der Rückstellungen für Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen 10 Jahre ergibt sich im Vergleich zur Abzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen 7 Jahre ein Unterschiedsbetrag in Höhe von T€ 58.

Der Unterschiedsbetrag ist, soweit nicht mindestens in seiner Höhe frei verfügbare Rücklagen bilanziert sind, gemäß § 253 Abs. 6 HGB ausschüttungsgesperrt.

Die Steuerrückstellungen resultieren mit T€ 393 aus der Ertragssteuerberechnung 2018.

Die sonstigen Rückstellungen enthalten in angemessener Höhe alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Sie betreffen im Wesentlichen die Aufwendungen für Drohverluste (T€ 800), Konzessionsabgaben (T€ 511) gegenüber der Stadt Weißenfels und Umlandgemeinden und Wasserentnahmeentgelt (T€ 207) .

Anhang für das Geschäftsjahr 2018

Verbindlichkeiten

Zusammensetzung und Fristigkeiten der Verbindlichkeiten gehen aus dem nachstehenden Verbindlichkeitsspiegel hervor:

	Gesamt	davon	Restlaufzeit	davon
	T€	≤ 1 Jahr	> 1 Jahr	> 5 Jahre
		T€	T€	T€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (Vorjahr)	29.552 (28.874)	4.158 (3.195)	25.394 (25.679)	13.999 (13.999)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Vorjahr)	3.083 (2.273)	3.083 (2.273)	- -	- -
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (Vorjahr)	2.657 (1.529)	2.657 (1.529)	- -	- -
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht (Vorjahr)	26 (30)	26 (30)	- -	- -
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern (Vorjahr)	243 (209)	243 (209)	- -	- -
Sonstige Verbindlichkeiten (Vorjahr)	2.099 (2.263)	2.099 (2.263)	- -	- -
Gesamt (Vorjahr)	37.660 (35.178)	12.266 (9.499)	25.394 (25.679)	13.999 (13.999)

Innerhalb der sonstigen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten aus Energie- und Stromsteuer gegenüber dem Hauptzollamt in Höhe von T€ 909 (Vorjahr T€ 1.014), Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von T€ 737 (Vorjahr T€ 838), Verbindlichkeiten an Kunden aus Guthaben im Rahmen der Verbrauchsabrechnung in Höhe von T€ 439 (Vorjahr T€ 305) sowie Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit in Höhe von T€ 27 (Vorjahr T€ 32) enthalten.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind in unterschiedlichen Teilbeträgen durch Negativ- und Gleichbehandlungserklärungen der Gesellschaft besichert.

Die Verbindlichkeiten gegen(über) verbundene(n) Unternehmen bestehen ausschließlich aus Lieferungen und Leistungen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern und gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, resultieren aus Lieferungen und Leistungen.

Zum Bilanzstichtag ergeben sich ausschließlich aktive latente Steuern. Diesen liegen insbesondere Unterschiede beim Ansatz der Bilanzposten zwischen Handelsbilanz und Steuerbilanz bei den Pensionsrückstellungen und den Vorräten zugrunde. Die Gesellschaft macht von dem Aktivierungswahlrecht des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB keinen Gebrauch.

Anhang für das Geschäftsjahr 2018

D. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse entwickeln sich wie folgt:

	2018 T€	Vorjahr 2017 T€
Stromversorgung	31.523	30.410
Gasversorgung	16.624	16.928
Wasserversorgung	6.348	6.127
Wärmeversorgung	4.197	4.308
Erlöse Dienstleistungen	39	36
sonstige Nebenerlöse	2.604	2.613
	61.335	60.422
abzüglich abzuführender Stromsteuer	-2.903	-2.676
abzüglich abzuführender Energiesteuer	-1.813	-1.777
	56.619	55.969

Die Umsatzerlöse betreffen ausschließlich Inlandsumsätze. In den Umsatzerlösen sind Erträge aus der Auflösung von Bau- und Ertragszuschüssen in Höhe von T€ 182 (Vorjahr T€ 256) und periodenfremde Erlöse in Höhe von T€ 204 (Vorjahr T€ 4) enthalten. Diese betreffen Kostenerstattungen aus einem Rechtsstreit früherer Jahre.

Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Erträge aus Forderungsmanagement in Höhe von T€ 97 und Zahlungseingänge auf einzelwertberichtigte Forderungen in Höhe von T€ 62 enthalten.

Personalaufwand

Im Geschäftsjahr sind Aufwendungen für Altersversorgung in Höhe von T€ 38 (Vorjahr T€ 21) getätigt worden.

Im Jahr 2018 waren durchschnittlich 15 Mitarbeiter (davon 13 weibliche und 2 männliche) incl. Geschäftsführung (Vorjahr 16 Mitarbeiter) beschäftigt.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Aufwendungen aus einer Bildung Rückstellung für Drohverluste (T€ 800) enthalten.

Erträge aus Ergebnisabführung

Unter den Erträgen aus Ergebnisabführung / Aufwendungen aus Verlustübernahme werden die aufgrund des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages von der Stadtwerke Weißenfels Energienetze GmbH, Weißenfels, übernommenen Ergebnisse ausgewiesen.

Anhang für das Geschäftsjahr 2018

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Zinsen und ähnliche Aufwendungen enthalten mit T€ 16 (Vorjahr T€ 16) Aufwendungen aus der Abzinsung von Rückstellungen und Zinsen aus der steuerlichen Betriebsprüfung der Jahre 2010 bis 2014 einschließlich der Folgewirkungen auf die Jahre 2015 und 2016 in Höhe von T€ 50.

Sonstige Steuern

In den sonstigen Steuern sind Grund- und Kfz-Steuern in Höhe von T€ 15 enthalten.

E. Ergänzende Angaben

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Aufgrund des Ergebnisabführungsvertrages mit der Stadtwerke Weißenfels Energienetze GmbH besteht eine grundsätzliche Verpflichtung zum Verlustausgleich.

Zum Bilanzstichtag besteht ein Bestellobligo aus Gasbezugsverträgen für die Jahre 2019 bis 2020 in Höhe von T€ 12.057 und aus Strombezugsverträgen für die Jahre 2019 bis 2020 in Höhe von T€ 4.559.

Darüber hinaus bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen aus der kaufmännischen und technischen Betriebsführung gegenüber der Servicegesellschaft Sachsen-Anhalt Süd mbH in Höhe von T€ 11.143 bis zum 31. Dezember 2019. Weiterhin bestehen Leasingverpflichtungen in Höhe von T€ 11.

Anteilsbesitz

Gesellschaft	Anteil am gezeichneten Kapital %	Eigenkapital	Ergebnis 2018
		T€	T€
Stadtwerke Weißenfels Energienetze GmbH, Weißenfels	100,00	28	0*
Servicegesellschaft Sachsen-Anhalt-Süd mbH Weißenfels	33,33	75	622

* Ergebnisabführungsvertrag

Organbezüge

Die Mitglieder des Aufsichtsrates haben 2018 für ihre Tätigkeit insgesamt T€ 22 Vergütung erhalten.

Die Pensionsrückstellungen für frühere Mitglieder der Geschäftsführung betragen T€ 98. Es wurden Zahlungen an frühere Mitglieder der Geschäftsführung in Höhe von T€ 9 geleistet. Auf die Angaben der Bezüge des Geschäftsführers gemäß § 285 Ziffer 9 HGB wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Anhang für das Geschäftsjahr 2018

Erläuterungen zu Geschäften größeren Umfangs, die mit verbundenen oder assoziierten Unternehmen getätigt worden sind

Gemäß § 6b Abs. 2 Energiewirtschaftsgesetz sind als Geschäfte größeren Umfangs mit verbundenen oder assoziierten Unternehmen nachfolgend genannte wichtige Verträge zu nennen:

- Pachtvertrag über Gas- und Stromversorgungsnetze und Konzessionszahlungen mit der Stadtwerke Weißenfels Energienetze GmbH (T€ 4.468)
- Dienstleistungsvertrag mit der Stadtwerke Weißenfels Energienetze GmbH (T€ 3.776)
- Dienstleistungsvertrag mit der Servicegesellschaft Sachsen-Anhalt Süd mbH (T€ 5.547).

Im Übrigen tätigte die Gesellschaft keine Geschäfte mit verbundenen oder assoziierten Unternehmen, die aus dem Rahmen der gewöhnlichen Energieversorgungstätigkeit herausfallen und für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von wesentlicher Bedeutung sind.

Gewinnverwendungsvorschlag

Der Geschäftsführer schlägt vor vom Jahresüberschuss in Höhe von € 3.469.650,46 einen Betrag von € 4.000.000,00 auszuschütten und einen Betrag von € 530.349,54 aus den anderen Gewinnrücklagen zu entnehmen.

Nachtragsbericht

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag, die für das Unternehmen von besonderer Bedeutung sind, haben sich nicht ergeben.

Anhang für das Geschäftsjahr 2018

Organmitglieder

Aufsichtsrat

Manfred Rauner, Weißenfels
Oberbürgermeister a.D. der Stadt Weißenfels
Vorsitzender (im Geschäftsjahr 2018)

Markus Janscheidt, Mühlheim an der Ruhr
Abteilungsleiter Beteiligungsmanagement der Gelsenwasser AG, Gelsenkirchen
Stellvertretender Vorsitzender (im Geschäftsjahr 2018)

- jährlicher Wechsel im Aufsichtsratsvorsitz

Ulrich Sadlowski, Gelsenkirchen
Leiter der Betriebsabteilung der Betriebsdirektion Gelsenkirchen der Gelsenwasser AG, Gelsenkirchen

Bodo Skaletz, Ludwigsburg
Geschäftsführer Stadtwerke Ludwigsburg – Kornwestheim GmbH, Ludwigsburg

Dr. Andreas Auerbach, Leipzig
Vorstand envia Mitteldeutsche Energie Aktiengesellschaft, Chemnitz

Steffen Schröter, Claußnitz
Leiter Unternehmenscontrolling envia Mitteldeutsche Energie Aktiengesellschaft, Chemnitz

Siegfried Hanke, Weißenfels
Pensionär, Mitglied des Stadtrates der Stadt Weißenfels

Mario Kabisch-Böhme, Weißenfels
Sozialarbeiter, Mitglied des Stadtrates der Stadt Weißenfels

Jörg Freiwald, Weißenfels
Mitarbeiter für Integrationsförderung, Vorsitzender des Stadtrates der Stadt Weißenfels

Walter Wolter, Weißenfels OT Langendorf
Dachdeckermeister, Mitglied des Stadtrates der Stadt Weißenfels

Geschäftsführung

Ekkart Günther, Weißenfels bis 31.12.2018, Geschäftsführer
Lars Meinhardt, Weißenfels ab 01.10.2018, Geschäftsführer

Konzernabschluss

Die Stadtwerke Weißenfels GmbH, Weißenfels, stellt als Muttergesellschaft zum 31. Dezember 2018 einen Konzernabschluss auf. Der Konzernabschluss wird im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht. Auf die Angabe des Gesamthonorars des Abschlussprüfers wird gemäß § 285 Nr. 17 HGB (Aufnahme der Angaben in einen das Unternehmen einbeziehenden Konzernabschluss) verzichtet.

Weißenfels, 16. Mai 2019

Stadtwerke Weißenfels GmbH



Lars Meinhardt
Geschäftsführer

Beschreibung der Tätigkeiten im Sinne des § 6b (3) EnWG

I. Tätigkeitsbereiche

Die Stadtwerke Weißenfels GmbH haben nach § 6b Abs. 3 EnWG für folgende Tätigkeiten intern getrennte Konten zu führen:

- Elektrizitätsverteilung (Verpachtung Elektrizitätsversorgungsnetz),
- andere Tätigkeiten innerhalb des Elektrizitätssektors,
- Gasverteilung (Verpachtung Gasversorgungsnetz),
- andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors,
- Tätigkeiten außerhalb des Elektrizitäts- und Gassektors.

Die Tätigkeiten außerhalb des Elektrizitäts- und Gassektors betreffen die Wärme- und die Wasserversorgung.

Für die Tätigkeitsbereiche i. S. d. § 6b Abs. 3 S. 1 und 2 EnWG (Elektrizitätsverteilung und Gasverteilung) werden jeweils eine Bilanz und eine Gewinn- und Verlustrechnung (Tätigkeitsabschlüsse) aufgestellt.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Tätigkeitsabschlüsse zum 31. Dezember 2018 sind nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des HGB in der Fassung des Bilanzrichtlinie- Umsetzungsgesetzes (BilRUG) aufgestellt worden. Für die Gewinn- und Verlustrechnungen wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt. Die Bilanzen und Gewinn- und Verlustrechnungen sind nach § 266 und § 275 HGB gegliedert.

Zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden verweisen wir auf die Angaben im Anhang zum Jahresabschluss, welche auch bei den Tätigkeitsabschlüssen zur Anwendung kommen.

III. Zuordnungsregeln

Grundsätzlich erfolgt innerhalb sowie auch außerhalb des Elektrizitäts- und Gassektors eine direkte Zuordnung zu den einzelnen Tätigkeiten. Soweit eine direkte Zuordnung zu den einzelnen Tätigkeiten nicht möglich ist oder mit unververtretbarem Aufwand verbunden ist, erfolgt die Zuordnung durch Schlüsselung der Konten. Die Stetigkeit, sachgerechte Zuordnung und die Gewährleistung einer entsprechenden Nachvollziehbarkeit ist dabei berücksichtigt.

Für die Verteilung nicht direkt zuordenbarer Gemeinkosten auf die Tätigkeitsbereiche wurden die folgenden aufgelisteten Schlüssel definiert:

Allgemeine Erläuterungen

Verwaltungskosten beinhalten im Wesentlichen Personalaufwendungen des Verwaltungsbereiches und sonstige betriebliche Aufwendungen, die nicht direkt zugeordnet werden können.

■ Kosten der kaufmännischen Verwaltung

Die Kosten der kaufmännischen Verwaltung und des Vertriebes der Stadtwerke Weißenfels GmbH werden zu 50% über die Anzahl der Zählerablesungen und zu 50 % über die Anzahl der Sparten verteilt.

Die Kosten der kaufmännischen Dienstleistung der Servicegesellschaft Sachsen-Anhalt Süd mbH werden nach dem Produktverrechnungskatalog, wenn möglich direkt oder geschlüsselt den Tätigkeitsbereichen zugeordnet. Die Schlüsselung erfolgt über die Anzahl der Zähler, oder über Restbuchwerte.

Beschreibung der Tätigkeiten im Sinne des § 6b (3) EnWG

■ Kosten der technischen Verwaltung

Die Kosten der technischen Dienstleistung der Servicegesellschaft Sachsen-Anhalt Süd mbH werden nach dem Produktverrechnungskatalog, wenn möglich direkt oder geschlüsselt den Tätigkeitsbereichen zugeordnet. Die Schlüsselung erfolgt über die Anzahl der Zähler und über Restbuchwerte.

■ Abschreibungen

Die Summe der bilanziellen Abschreibungen der Sachanlagen, die nicht ausschließlich einem der Tätigkeitsbereiche zugerechnet werden können (gemeinsame Bereiche), wird im Verhältnis der direkt den Tätigkeitsbereichen zurechenbaren Restbuchwerte des Anlagevermögens geschlüsselt.

■ Zinsaufwendungen

Die Zinsen werden auf Basis der Restbuchwerte des Anlagevermögens je Tätigkeitsbereich geschlüsselt.

Die Zinsaufwendungen aus der Betriebsprüfung der Jahre 2010 – 2014 einschließlich der Folgejahre 2015 und 2016 werden verursachungsgerecht den Tätigkeitsbereichen Strom- und Gasverteilung direkt zugeordnet.

■ Zinserträge

Die Zinsen werden auf Basis der Restbuchwerte des Anlagevermögens je Tätigkeitsbereich geschlüsselt.

■ Steuern

Die Steuern werden prozentual entsprechend der Ergebnisse aus der Gewinn- und Verlustrechnung vor Steuern aufgeteilt.

■ Anlagevermögen

Die Summe der Restbuchwerte der Sachanlagen, die nicht ausschließlich einem der Tätigkeitsbereiche zugerechnet werden können (gemeinsame Bereiche), wird im Verhältnis der Restbuchwerte der den Tätigkeitsbereichen direkt/ausschließlich zuzuordnenden Anlagegegenstände geschlüsselt.

■ Umlaufvermögen

Positionen des Umlaufvermögens werden direkt zugeordnet bzw. im Verhältnis der Umsatzerlöse oder der Restbuchwerte je Tätigkeitsbereich geschlüsselt.

■ Eigenkapital

Das Eigenkapital wird auf Basis der Restbuchwerte je Tätigkeitsbereich geschlüsselt.

■ Rückstellungen

Rückstellungen werden direkt zugeordnet bzw. im Verhältnis der Umsatzerlöse, der Restbuchwerte des Anlagevermögens oder Personalaufwendungen je Tätigkeitsbereich geschlüsselt.

■ Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten werden direkt zugeordnet bzw. im Verhältnis der Umsatzerlöse, Restbuchwerte oder Personalaufwendungen je Tätigkeitsbereich geschlüsselt.

Beschreibung der Tätigkeiten im Sinne des § 6b (3) EnWG

IV. Sonstige Angaben

Anlagespiegel im Sinne des § 268 Abs. 2 HGB sind diesen Erläuterungen beigelegt.

Bei den in den Tätigkeitsabschlüssen ausgewiesenen Forderungen bestehen keine Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Zusammensetzung und Fristigkeiten der Verbindlichkeiten gehen aus dem nachstehenden Verbindlichkeitsspiegel hervor:

Elektrizitätsverteilung	Gesamt €	Restlaufzeit		
		davon ≤ 1 Jahr €	davon > 1 Jahr €	davon > 5 Jahre €
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (Vorjahr)	9.345.156 (9.284.320)	1.308.322 (1.021.276)	8.036.834 (8.263.044)	4.392.223 (4.456.473)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Vorjahr)	129.008 (250.525)	129.008 (250.525)	- -	- -
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (Vorjahr)	66.744 (0)	66.744 (0)	- -	- -
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht (Vorjahr)	169 (5.594)	169 (5.594)	- -	- -
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern (Vorjahr)	2.082 (492)	2.082 (492)	- -	- -
Sonstige Verbindlichkeiten (Vorjahr)	143.819 (182.588)	143.819 (182.588)	- -	- -
Gesamt (Vorjahr)	9.686.978 (9.723.518)	1.650.144 (1.460.474)	8.036.834 (8.263.044)	4.392.223 (4.456.473)

Beschreibung der Tätigkeiten im Sinne des § 6b (3) EnWG

Gasverteilung	Gesamt €	Restlaufzeit		
		davon ≤ 1 Jahr €	davon > 1 Jahr €	davon > 5 Jahre €
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (Vorjahr)	4.403.256 (4.679.305)	616.456 (514.724)	3.786.800 (4.164.581)	2.069.530 (2.246.066)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Vorjahr)	106.620 (34.984)	106.620 (34.984)	- -	- -
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (Vorjahr)	59.287 (0)	59.287 (0)	- -	- -
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht (Vorjahr)	6.680 (2.522)	6.680 (2.522)	- -	- -
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern (Vorjahr)	35 (390)	35 (390)	- -	- -
Sonstige Verbindlichkeiten (Vorjahr)	119.001 (135.796)	119.001 (135.796)	- -	- -
Gesamt (Vorjahr)	4.694.879 (4.852.997)	908.079 (688.416)	3.786.800 (4.164.581)	2.069.530 (2.246.066)

Aufgrund des Ergebnisabführungsvertrages mit der Stadtwerke Weißenfels Energienetze GmbH besteht eine grundsätzliche Verpflichtung zum Verlustausgleich.

Darüber hinaus bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen aus der kaufmännischen und technischen Betriebsführung gegenüber der Servicegesellschaft Sachsen-Anhalt Süd mbH in Höhe von T€ 6.133 bis zum 31. Dezember 2020, die sich aufteilen in T€ 3.152 für die Elektrizitätsverteilung und T€ 2.981 für die Gasverteilung.

Weißenfels, 16. Mai 2019
Stadtwerke Weißenfels GmbH



Lars Meinhardt
Geschäftsführer

Tätigkeitsabschlüsse Stromverteilung – Bilanz zum 31. Dezember 2018

Aktiva	€	Stand 31.12.2018 €	Stand 31.12.2017 T€
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Entgeltlich erworbene Rechte und Lizenzen		8.668,67	14
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke und Bauten	2.060.812,83		2.094
2. Netze	14.909.014,63		14.572
3. Maschinen	106.313,44		127
4. Betriebs- und Geschäftsausstattung	27.776,47		29
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	94.108,69		26
		17.198.026,06	16.848
III. Finanzanlagen			
1. Anteil an verbundenen Unternehmen	12.500,00		12
2. Beteiligungen	295.469,33		8
		307.969,33	20
		17.514.664,06	16.882
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	6.447,03		7
2. Unfertige Leistungen	669,65		2
3. Waren	1.083,10		1
		8.199,78	10
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	223.244,36		191
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	310.830,87		627
3. Forderungen gegen Gesellschafter	0,00		0
4. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00		4
5. Sonstige Vermögensgegenstände	81.834,45		30
		615.909,68	852
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		105.847,68	534
		729.957,14	1.396
C. Rechnungsabgrenzungsposten		22.173,65	35
Bilanzsumme		18.266.794,85	18.313

Tätigkeitsabschlüsse Stromverteilung – Bilanz zum 31. Dezember 2018

Passiva	€	Stand 31.12.2018 €	Stand 31.12.2017 T€
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	5.005.947,58		5.090
II. Kapitalrücklage	1.319,36		1
III. Gewinnrücklagen			
Andere Gewinnrücklagen	1.872.101,00		1.733
IV. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	(759.369,19)		30
V. Kapitalausgleich	404.209,37		(1.607)
		6.524.208,12	5.247
B. Bau- und Ertragszuschüsse		406.259,44	513
C. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	103.162,49		95
2. Steuerrückstellungen	32.440,18		1.052
3. Sonstige Rückstellungen	357.745,19		539
		493.347,86	1.686
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	9.345.155,87		9.284
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen Leistungen	129.008,44		251
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	66.743,97		0
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	169,20		6
5. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	2.081,70		0
6. Sonstige Verbindlichkeiten	143.818,72		182
		9.686.977,90	9.723
E. Rechnungsabgrenzungsposten		1.156.001,53	1.144
Bilanzsumme		18.266.794,85	18.313



Umspannwerk Weißenfels-Nord

Tätigkeitsabschlüsse Stromverteilung

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018

€	2018 €	2017 T€
1. Umsatzerlöse	4.670.585,40	4.550
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an unfertigen Leistungen	-1.220,37	1
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	43.204,37	35
4. Sonstige betriebliche Erträge	43.765,32	73
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-5.927,02	-8
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-2.950.442,67	-2.568
	-2.956.369,69	-2.577
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-206.982,16	-191
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-48.255,83	-40
	-255.237,99	-231
7. Abschreibungen		
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-1.173.857,17	-1.183
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-289.180,13	-561
9. Erträge aus Beteiligungen	50.249,87	39
10. Erträge aus Ergebnisabführung	0,00	1.300
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	14.513,94	4
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-94.584,79	-288
13. Aufwendungen aus Verlustübernahme	-745.739,55	0
14. Steuern vom Einkommen und Ertrag	0,00	-145
15. Ergebnis nach Steuern	-693.870,79	1.017
16. Sonstige Steuern	-3.933,63	-988
17. Jahresfehlbetrag (Vj.: -überschuss)	-697.804,42	29

Tätigkeitsabschlüsse Stromverteilung – Entwicklung des Anlagevermögens 2018

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Stand 31.12.2018 €
	Stand 01.01.2018 €	Schlüssel- differenzen €	Zugänge €	Abgänge €	Um- buchungen €	
A. Anlagevermögen						
I. Immaterielle Vermögens- gegenstände						
Entgeltlich erworbene Rechte und Lizenzen	81.875,24	-1.354,11	5.882,20	0,00	0,00	86.403,33
	81.875,24	-1.354,11	5.882,20	0,00	0,00	86.403,33
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke und Bauten	3.563.560,53	-7.306,99	65.402,23	0,00	0,00	3.621.655,77
2. Netze	34.192.577,75	0,00	1.370.363,05	65.948,99	3.809,44	35.500.801,25
3. Maschinen	511.970,20	-4.282,75	2.053,15	0,00	0,00	509.740,60
4. Betriebs- und Geschäftsausstattung	402.659,93	-6.659,45	6.685,61	0,00	0,00	402.686,09
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	26.141,58	0,00	71.776,55	0,00	-3.809,44	94.108,69
	38.696.909,99	-18.249,19	1.516.280,59	65.948,99	0,00	40.128.992,40
III. Finanzanlagen						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	12.500,00	0,00	0,00	0,00	0,00	12.500,00
2. Anteile an Beteiligungen	8.038,74	0,00	287.430,59	0,00	0,00	295.469,33
	20.538,74	0,00	287.430,59	0,00	0,00	307.969,33
	38.799.323,97	-19.603,30	1.809.593,38	65.948,99	0,00	40.523.365,06

Tätigkeitsabschlüsse Stromverteilung – Entwicklung des Anlagevermögens 2018

Stand 01.01.2018 €	Schlüssel- differenzen €	Abschreibungen			Um- buchun- gen €	Stand 31.12.2018 €	Buchwerte	
		Zugänge €	Abgänge €	Stand 31.12.2018 €			Stand 31.12.2017 €	
68.166,48	-1.127,38	10.695,56	0,00	0,00	77.734,66	8.668,67	13.708,76	
68.166,48	-1.127,38	10.695,56	0,00	0,00	77.734,66	8.668,67	13.708,76	
1.469.395,02	-4.657,44	96.105,36	0,00	0,00	1.560.842,94	2.060.812,83	2.094.165,51	
19.620.534,97	0,00	1.037.200,64	65.948,99	0,00	20.591.786,62	14.909.014,63	14.572.042,78	
384.935,61	-4.181,52	22.673,07	0,00	0,00	403.427,16	106.313,44	127.034,59	
373.911,05	-6.183,98	7.182,55	0,00	0,00	374.909,62	27.776,47	28.748,88	
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	94.108,69	26.141,58	
21.848.776,65	-15.022,94	1.163.161,62	65.948,99	0,00	22.930.966,34	17.198.026,06	16.848.133,34	
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	12.500,00	12.500,00	
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	295.469,33	8.038,74	
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	307.969,33	20.538,74	
21.916.943,13	-16.150,32	1.173.857,18	65.948,99	0,00	23.008.701,00	17.514.664,06	16.882.380,84	

Tätigkeitsabschlüsse Gasverteilung – Bilanz zum 31. Dezember 2018

Aktiva	€	Stand 31.12.2018 €	Stand 31.12.2017 T€
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Entgeltlich erworbene Rechte und Lizenzen		4.084,51	7
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke und Bauten	197.938,74		216
2. Netze	7.761.485,32		8.177
3. Maschinen	59.572,80		66
4. Betriebs- und Geschäftsausstattung	13.087,73		14
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	71.291,69		18
		8.103.376,28	8.491
III. Finanzanlagen			
1. Anteil an verbundenen Unternehmen	12.500,00		13
2. Beteiligungen	139.219,42		4
		151.719,42	17
		8.259.180,21	8.515
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	5.440,35		5
2. Unfertige Leistungen	3.362,07		2
3. Waren	913,98		1
		9.716,40	8
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	188.385,51		151
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	89.807,15		226
3. Forderungen gegen Gesellschafter	0,00		0
4. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00		3
5. Sonstige Vermögensgegenstände	69.056,28		24
		347.248,94	403
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		49.873,37	269
		406.838,71	681
C. Rechnungsabgrenzungsposten		11.102,60	18
D. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensrechnung		0,00	0
Bilanzsumme		8.677.121,52	9.214

Tätigkeitsabschlüsse Gasverteilung – Bilanz zum 31. Dezember 2018

Passiva	€	Stand 31.12.2018 €	Stand 31.12.2017 T€
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	2.358.705,40		2.565
II. Kapitalrücklage	621,66		1
III. Gewinnrücklagen			
Andere Gewinnrücklagen	882.097,68		874
IV. Jahresüberschuss	759.369,19		682
V. Kapitalausgleich	(883.800,36)		(837)
		3.116.993,57	3.285
B. Bau- und Ertragszuschüsse		220.239,68	266
C. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	49.564,63		46
2. Steuerrückstellungen	27.374,76		121
3. Sonstige Rückstellungen	59.022,72		181
		135.962,11	348
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.403.256,17		4.679
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen Leistungen	106.620,22		35
3. Verbindlichkeiten verbundene Unternehmen	59.287,33		0
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	6.680,29		2
5. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	34,81		0
6. Sonstige Verbindlichkeiten	119.000,66		136
		4.694.879,48	4.852
E. Rechnungsabgrenzungsposten		509.046,68	463
Bilanzsumme		8.677.121,52	9.214



Gasübergabestation Schönburg

Tätigkeitsabschlüsse Gasverteilung

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018

€	2018 €	2017 T€
1. Umsatzerlöse	3.941.289,28	3.606
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an unfertigen Leistungen	980,48	-3
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	18.535,20	7
4. Sonstige betriebliche Erträge	21.040,44	35
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-103.500,23	-76
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-1.635.693,40	-1.766
	-1.739.193,63	-1.843
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-99.445,01	-92
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-23.184,61	-19
	-122.629,62	-111
7. Abschreibungen		
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-1.028.085,79	-1.071
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-181.549,26	-273
9. Erträge aus Beteiligungen	24.142,65	19
10. Erträge aus Ergebnisabführung	186.873,18	884
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	6.838,69	2
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-44.566,52	-81
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-322.412,11	-419
14. Ergebnis nach Steuern	761.262,99	752
15. Sonstige Steuern	-1.893,80	-70
16. Jahresüberschuss	759.369,19	682

Tätigkeitsabschlüsse Gasverteilung – Entwicklung des Anlagevermögens 2018

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Stand 31.12.2018 €
	Stand 01.01.2018 €	Schlüssel- differenzen €	Zugänge €	Abgänge €	Um- buchungen €	
A. Anlagevermögen						
I. Immaterielle Vermögens- gegenstände						
Entgeltlich erworbene Rechte und Lizenzen	41.265,18	-3.325,18	2.771,58	0,00	0,00	40.711,58
	41.265,18	-3.325,18	2.771,58	0,00	0,00	40.711,58
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke und Bauten	368.533,00	-17.943,30	3,00	0,00	0,00	350.592,70
2. Netze	39.018.897,87	0,00	568.429,12	0,00	18.234,66	39.605.561,65
3. Maschinen	255.475,00	-10.516,85	0,00	0,00	0,00	244.958,15
4. Betriebs- und Geschäftsausstattung	202.940,89	-16.353,15	3.150,13	0,00	0,00	189.737,87
5. Geleistete Anzahlungen Anlagen im Bau	18.234,66	0,00	71.291,69	0,00	-18.234,66	71.291,69
	39.864.081,42	-44.813,30	642.873,94	0,00	0,00	40.462.142,06
III. Finanzanlagen						
Anteile an verbundenen Unternehmen	12.500,00	0,00	0,00	0,00	0,00	12.500,00
Beteiligungen	4.051,53	0,00	135.167,89	0,00	0,00	139.219,42
	16.551,53	0,00	135.167,89	0,00	0,00	151.719,42
	39.921.898,13	-48.138,48	780.813,41	0,00	0,00	40.654.573,06

Tätigkeitsabschlüsse Gasverteilung – Entwicklung des Anlagevermögens 2018

Stand 01.01.2018 €	Schlüssel- differenzen €	Abschreibungen		Um- buchun- gen €	Stand 31.12.2018 €	Buchwerte	
		Zugänge €	Abgänge €			Stand 31.12.2018 €	Stand 31.12.2017 €
34.355,96	-2.768,43	5.039,54	0,00	0,00	36.627,07	4.084,51	6.909,22
34.355,96	-2.768,43	5.039,54	0,00	0,00	36.627,07	4.084,51	6.909,22
152.877,05	-11.436,97	11.213,88	0,00	0,00	152.653,96	197.938,74	215.655,95
30.841.516,17	0,00	1.002.560,16	0,00	0,00	31.844.076,33	7.761.485,32	8.177.381,70
189.765,67	-10.268,25	5.887,93	0,00	0,00	185.385,35	59.572,80	65.709,33
188.451,43	-15.185,57	3.384,28	0,00	0,00	176.650,14	13.087,73	14.489,46
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	71.291,69	18.234,66
31.372.610,32	-36.890,79	1.023.046,25	0,00	0,00	32.358.765,78	8.103.376,28	8.491.471,10
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	12.500,00	12.500,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	139.219,42	4.051,53
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	151.719,42	16.551,53
31.406.966,28	-39.659,22	1.028.085,79	0,00	0,00	32.395.392,85	8.259.180,21	8.514.931,85

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Stadtwerke Weißenfels GmbH, Weißenfels

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Stadtwerke Weißenfels GmbH, Weißenfels, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2018 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Stadtwerke Weißenfels GmbH, Weißenfels, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2018 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung des gesetzlichen Vertreters und des Aufsichtsrates für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses ist der gesetzliche Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren hat er die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus ist er dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

VERMERK ÜBER DIE EINHALTUNG ÜBER DIE PRÜFUNG DER RECHNUNGSLEGUNGSPFLICHTEN NACH § 6B ABS. 3 ENWG

Prüfungsurteile

Wir haben die Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG, wonach für die Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 EnWG getrennte Konten zu führen sind, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 geprüft. Darüber hinaus haben wir die Tätigkeitsabschlüsse für die Tätigkeiten Elektrizitätsverteilung und Gasverteilung – bestehend jeweils aus der Bilanz zum 31. Dezember 2018 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 einschließlich der Angaben zu den Regeln, nach denen die Gegenstände des Aktiv- und Passivvermögens sowie die Aufwendungen und Erträge den gemäß § 6b Abs. 3 Satz 1 bis 4 EnWG geführten Konten zugeordnet worden sind – geprüft.

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

Nach unserer Beurteilung

- wurden die Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG, wonach für die Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 EnWG getrennte Konten zu führen sind, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 in allen wesentlichen Belangen erfüllt und
- entsprechen die beigefügten Tätigkeitsabschlüsse in allen wesentlichen Belangen den Vorschriften des § 6b Abs. 3 EnWG.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung nach § 6b Abs. 5 EnWG unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG“ sowie im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ weitergehend beschrieben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile hierzu zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für die Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG sowie für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie zur Einhaltung dieser Pflichten als notwendig erachtet haben.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG in allen wesentlichen Belangen erfüllt wurden sowie einen Vermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zur Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG beinhaltet. Die Prüfung umfasst die Beurteilung, ob die Wertansätze und die Zuordnung der Konten nach § 6b Abs. 3 EnWG sachgerecht und nachvollziehbar erfolgt sind und der Grundsatz der Stetigkeit beachtet wurde.

Erfurt, den 16. Mai 2019

invra Treuhand AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Guido Sydow
Wirtschaftsprüfer



Bianca Engel
Wirtschaftsprüferin



Stadtwerke Weißenfels GmbH
Konzernbericht 2018



Konzernlagebericht zum 31.12.2018

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2018

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung 2018

Konzernanhang 2018

Entwicklung des Konzernanlagevermögens 2018

Konzernkapitalflussrechnung 2018

Konzernerneigenkapitalpiegel 2018

Bestätigungsvermerk

Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2018

1. Grundlagen

1.1 Grundlagen des Unternehmens

Der Konzern leistet den wesentlichen Teil zur kommunalen Daseinsvorsorge für die Stadt Weißenfels.

Dabei bilden die Bereiche Energie- und Wasserversorgung die Schwerpunkte der Unternehmenstätigkeit. Die Versorgung von regionalen aber auch überregionalen Verbrauchern der Sparten Strom und Gas sind ein Bestandteil des Geschäftsmodells. Weitere Bestandteile des Geschäftsmodells sind die Erzeugung und Lieferung von Trinkwasser und Fernwärme. Im Rahmen der Wärmeerzeugung wird ein Teil des vertriebenen Stroms durch KWK-Anlagen erzeugt. Schwerpunkte des regionalen Versorgungsgebietes sind die Stadt Weißenfels in der Struktur nach der Umsetzung der Gemeindegebietsreform sowie die Ortsteile der angrenzenden Städte Hohenmölsen und Lützen.

Die Trinkwasserzielplanung wird quantitativ und qualitativ bis zum Jahr 2035 weiter planmäßig umgesetzt.

Die Aktivitäten im Stromnetz zur Stabilisierung der Versorgungssicherheit lagen vor allem in der Auswechslung von Ortsnetzstationen und Mittelspannungskabel in den Ortsteilen Burgwerben und Tagewerken der Stadt Weißenfels. Weiterhin wurden Mittelspannungs-freileitungen im Bereich Tschirnhügel der Stadt Weißenfels durch Mittelspannungskabel ersetzt. Darüber hinaus werden die planmäßige Erneuerung und der Ersatz von Mittelspannungskabeln fortgeführt.

Mit dem Audit im November 2018 wurde die bestehende Zertifizierung nach ISO 50001 bestätigt. Das Zertifikat schließt lückenlos an das Vorgängertifikat an und ist vom 03.12.2018 bis zum 20.08.2021 erneut erteilt. Damit erfolgte die zielgerichtete Fortsetzung der Erreichung der Energieeffizienzziele. Schwerpunkt der Arbeiten ist die Fortsetzung der Programme zur Erneuerung der Hausanschlussstationen in fernwärmeversorgten Immobilien sowie der bestehenden Fernwärmeversorgungsleitungen. Insbesondere das Versorgungsgebiet Weißenfels-Nord mit einem Fernwärmeleitungsbestand aus den 1960er Jahren wird über ein mehrjähriges Programm saniert. In der Trinkwassererzeugung und -verteilung werden bei Erneuerungsmaßnahmen hocheffiziente Pumpen zum Einsatz gebracht.

1.2 Ziele und Strategie

Ziel der wirtschaftlichen Betätigung war, den Unternehmenswert zu erhalten. Dabei spielen die Konzentration auf Geschäftsfelder sowie die Entwicklung von profitablen und nachhaltigem Wachstum eine zentrale Rolle. Es wurden strategische Wachstumsperspektiven formuliert und stetig weiterentwickelt. Insbesondere finden solche Geschäftsfelder eine Berücksichtigung, deren Wettbewerbspositionen und Leistungsfähigkeit nachhaltige Entwicklungschancen bieten.

Um weitere Wachstumsperspektiven aufzuzeigen, bewerben sich die Stadtwerke Weißenfels um auslaufende Konzessionen im Gas- und Strombereich. Seit 01. Januar 2018 sind die Stadtwerke Weißenfels mit 10% wirtschaftlicher Miteigentümer an der Windpark Großkorbetha GmbH & Co. KG.

In Weißenfels wird die Entwicklung der Elektro-Mobilität durch den Bau von öffentlichen Lademöglichkeiten bedarfsorientiert weiterhin unterstützt.

Die Digitalisierung der Energiewende steckt die Rahmenbedingungen zum Einsatz intelligenter Messsysteme (Smart-Meter) ab. Für den Messstellenbetrieb stellt dies eine neue Herausforderung dar. Der Einbau der Smart Meter erfolgt durch die Servicegesellschaft Sachsen-Anhalt Süd mbH. Dazu ist die Servicegesellschaft Sachsen-Anhalt Süd mbH Mitglied in einer Arbeitsgemeinschaft regionaler Versorger und weiterer Stadtwerke, um bei der Beschaffung und der Installation von

Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2018

intelligenten Messsystemen aus dieser Kooperation zu profitieren. Bis zum gesetzlichen Start werden die internen Prozesse weiter optimiert. Mit der Umrüstung von modernen Messeinrichtungen haben die Stadtwerke Weißenfels bereits 2018 begonnen, 700 moderne Messeinrichtungen wurden bereits installiert. Im Jahr 2019 ist der Einbau von weiteren 770 modernen Messeinrichtungen geplant.

1.3 Steuerungssysteme

Berichterstattungssysteme für Ist- und Planungsrechnungen verbinden zeitnah und zielorientiert strategische und operative Elemente. Zentrale Steuerungskennzahlen und Messgrößen zur Begutachtung der Wertentwicklung sind das EBIT¹, der Strom- und Gasabsatz und die Wasserabgabe.

Grundsatzentscheidungen über Investitionen, Markterschließungen und andere Projekte werden in der Jahres- und Mittelfristplanung in ihren Auswirkungen auf die Unternehmensentwicklung dargestellt und wirtschaftlich bewertet. Hierzu werden durch die technischen und kaufmännischen Dienstleistungen der Servicegesellschaft Sachsen-Anhalt Süd mbH Vorschläge und Planungsansätze in Verbindung mit der Investitionsrichtlinie der Stadtwerke Weißenfels GmbH entwickelt und nach Bestätigung umgesetzt.

2. Wirtschaftsbericht

2.1 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Der Markt im nichtregulierten Bereich für die Lieferung von Strom und Gas war weiterhin starkem Wettbewerbsdruck ausgesetzt. Neue Wettbewerber sind in den Markt eingetreten und bereits am Markt bestehende Energieversorger haben ihre vertrieblichen Aktivitäten erweitert. Für die Geschäftsfelder Wasser- und Wärmeversorgung bestimmen andere Rahmenbedingungen die Entwicklung. So nehmen Fragen der Qualität des bereitgestellten Wassers bzw. der Härte oder anderer geregelter Bestandteile an Bedeutung zu. Ebenso setzen geänderte gesetzliche Regelungen der Wohnungswirtschaft neue Bedingungen für die Bereitstellung von Wärme und Warmwasser.

2.2 Geschäftsverlauf und Lage

Das geplante EBIT 2018 in Höhe von € 6,8 Mio konnte auf Grund der Einstellung von Drohverlusten Strom und von Rückstellungen auf das Regulierungskonto Strom nicht erreicht werden und hat sich auf € 5,4 Mio verringert. Die Absatzmengen im Strom in Höhe von 167,8 Mio kWh liegen mit 19,5 Mio kWh über der prognostizierten Menge von 148,3 Mio kWh. Für Gas konnte die geplante Menge in Höhe von 311,1 Mio kWh witterungsbedingt um 20,8 Mio kWh nicht abgesetzt werden. Es wurden 290,3 Mio kWh Gas verkauft. Im Wasser ist durch den warmen Sommer ein Anstieg der geplanten Menge von 3.607 Tm³ um 165,0 Tm³ auf 3.772,0 Tm³ zu verzeichnen.

Aus Sicht der Geschäftsführung stellt sich der Geschäftsverlauf als zufriedenstellend dar.

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse haben sich gegenüber dem Jahr 2018 um T€ 453 verringert und betragen nach Abzug der Stromsteuer und Energiesteuer T€ 57.303 (Vorjahr T€ 57.756). Auf die einzelnen Sparten entfallen Umsatzerlöse für Stromverkauf und Dienstleistung für das Stromnetz in Höhe von T€ 36.565, für Gasverkauf und Dienstleistung für das Gasnetz in Höhe von T€ 14.224, für Wasserverkauf T€ 6.348, für Wärmeverkauf T€ 4.197, für Dienstleistungen T€ 39 und sonstige Nebenerlöse T€ 646.

¹ Jahresüberschuss + Steuern vom Einkommen und Ertrag + Zinsen und ähnliche Aufwendungen – Zinsen und ähnliche Erträge

Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2018

Strom

Verkaufsergebnisse

Der Stromverkauf liegt mit insgesamt 167,8 Mio kWh um 11,0 Mio kWh höher als im Vorjahr. Außerhalb unseres Konzessionsgebietes ist ein Zuwachs vor allem im Sonderkundenbereich zu verzeichnen. Der verstärkte Wettbewerb im Tarif- und Sonderkundenbereich setzt sich weiter fort. Der Online-Tarif über das Internet wird weiterhin sehr gut angenommen. Die Netznutzungsmenge fremder Händler hat sich von 90,3 Mio kWh auf 85,8 Mio kWh um 4,5 Mio kWh vermindert.

Der Umsatz beträgt nach Abzug der Stromsteuer T€ 33.662 (Vorjahr T€ 33.418). Die Steigerung lag mengenbedingt um T€ 244 über dem Vorjahr. Die Stromtarife sind seit dem 1. Februar 2017 unverändert.

Stromsteuer

Die Stromsteuer wurde entsprechend der gesetzlichen Regelungen für Tarif- und Sonderkunden erhoben. Aus den Verkaufserlösen Strom sind T€ 2.903 (Vorjahr T€ 2.676) Stromsteuer für das Geschäftsjahr 2018 an das Hauptzollamt abzuführen.

Strombezug

Der Stromeinkauf erfolgte im Jahr 2018 über einen Rahmenvertrag mit der envia Mitteldeutsche Energie AG. Weiterhin wurde der Strombedarf 2018 aus regenerativen Energien gedeckt. Für die Jahre 2018 bis 2020 sind Bandleistungen mit verschiedenen Händlern vereinbart worden. Der bis zum 31.12.2019 mit der envia Mitteldeutsche Energie AG bestehende Dienstleistungsvertrag zum Portfolio- und Bilanzkreismanagement wurde bis zum 31.12.2022 verlängert.

Erdgas

Verkaufsergebnisse

Der Erdgasverkauf für Tarifkunden war um 42,7 Mio kWh witterungsbedingt und wegen des Auslaufens von Rahmenverträgen in fremden Netzen niedriger als im Vorjahr. Im Sonderkundenbereich ist eine Erhöhung um 52,8 Mio kWh auf 138,7 Mio kWh zu verzeichnen. Es konnten Verträge mit verschiedenen Sonderkunden außerhalb des Konzessionsgebietes neu abgeschlossen werden. Der Erdgasabsatz lag insgesamt mit 290,3 Mio kWh um 10,2 Mio kWh über dem Vorjahr.

Die Netznutzungsmenge fremder Händler hat sich von 122,3 Mio kWh auf 106,8 Mio kWh um 15,5 Mio kWh verringert.

Der Umsatz beträgt T€ 12.411 (Vorjahr T€ 13.197) nach Abzug der Energiesteuer. Die Verringerung des Umsatzes um T€ 786 ist vor allem auf den mengenbedingten Rückgang im Tarifkundenbereich zurückzuführen. Die Gastarife sind seit dem 1. Januar 2017 konstant.

Energiesteuer

Die Energiesteuer wurde entsprechend dem Energiesteuergesetz für Tarif- und Sonderkunden erhoben. Aus den Verkaufserlösen Gas sind T€ 1.813 (Vorjahr T€ 1.778) Energiesteuer für das Geschäftsjahr 2018 an das Hauptzollamt abzuführen.

Erdgasbezug

Die Stadtwerke Weißenfels GmbH ist in dem Bilanzkreis Bernburg organisiert. Die Bilanzkreisführung erfolgt über einen Dienstleister. Für die Jahre 2018 bis 2022 wurden bei verschiedenen Händlern Blockprodukte gesichert. Zum Portfolioausgleich und für Mengenanpassungen bei der Nominierung ist ein Vertrag für Day-Ahead-Produkte abgeschlossen worden. Für Sonderkunden sind Festpreisangebote verhandelt worden.

Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2018

Wasser

Verkaufsergebnisse

Im Jahr 2018 wurden 3.772 Tm³ verkauft, das sind 149 Tm³ Trinkwasser mehr als im Vorjahr. Sowohl im Sonderkundenbereich (39,4 Tm³ mehr), im Tarifkundenbereich (68,5 Tm³ mehr) als auch der Absatz an Wiederverkäufer (41,3 Tm³ mehr) ist witterungsbedingt höher als im Vorjahr. Demzufolge ist der Umsatz aus der Wasserabgabe auf T€ 6.348 um T€ 221 gegenüber dem Vorjahr (T€ 6.127) gestiegen. Die Trinkwasserpreise sind seit dem 1. Januar 2013 konstant.

Wasserwerke

Die Trinkwasserversorgung erfolgt aus den SWW eigenen Wasserwerken „Markwerbener Wiese“ und „Leibling“.

Fernwärme

Verkaufsergebnisse

Der Fernwärmeverkauf 2018 ist gegenüber dem Vorjahr mit 49,9 Mio kWh um 2,1 Mio kWh witterungsbedingt niedriger. Der Umsatz beträgt T€ 4.197 (Vorjahr T€ 4.308) und hat sich gegenüber dem Vorjahr mengenbedingt um T€ 111 verringert. Die Fernwärmepreise werden entsprechend der Preisleitklausel in den Fernwärmelieferverträgen vierteljährlich angepasst.

Fernwärmeerzeugung

Die Fernwärmeerzeugung erfolgt in drei Heizkraftwerken und in weiteren kleineren Heizungsanlagen. Dabei wird der wesentliche Teil der Wärmeerzeugung in Kraft-Wärme-Kopplung erzeugt.

Dienstleistungen

Der Umsatz aus dem Dienstleistungsvertrag zur kaufmännischen und technischen Betriebsführung mit der Stadtwerke Weißenfels Energienetze GmbH hat sich gegenüber dem Vorjahr um T€ 120 erhöht und beträgt T€ 3.776.

Geschäftsergebnis

Das EBIT (Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern) beträgt T€ 5.355 (Vorjahr T€ 6.419) und hat sich im Vergleich zum Vorjahr um T€ 1.064 verschlechtert. Nach Berücksichtigung des Zinsergebnisses und der Steuern vom Einkommen und Ertrag ergibt sich ein Jahresüberschuss in Höhe von T€ 3.437 (Vorjahr T€ 4.076). Das Ergebnis hat sich gegenüber dem Vorjahr insbesondere durch die Bildung von Rückstellungen für Drohverluste Strom (T€ 800) und für das Regulierungskonto Strom und Gas (T€ 1.000) verschlechtert.

Geschäftsprozesse

Maßnahmen des Energiemanagementsystems nach ISO 50001 werden weiterhin planmäßig, unter Beteiligung der Servicegesellschaft Sachsen-Anhalt Süd mbH entwickelt und umgesetzt.

Investitionen und Finanzierung

Die durchgeführten Investitionen dienen dem Ausbau beziehungsweise der Erneuerung der Versorgungsanlagen in den erdgas- und wasserversorgten Kommunen sowie der wärmeversorgten Einrichtungen und des Stromnetzes im Stadtgebiet Weißenfels. Sie betragen insgesamt T€ 6.056 (Vorjahr T€ 4.696).

Von den Investitionen in das Anlagevermögen entfallen T€ 631 auf die Gasversorgung, T€ 2.670 auf die Wasserversorgung, T€ 1.492 auf die Stromversorgung, T€ 1.154 auf die Wärmeversorgung und T€ 108 auf die gemeinsamen Bereiche.

Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2018

Weiterhin beteiligen sich die Stadtwerke Weißenfels an der WGK Windenergie Großkorbetha GmbH & Co KG, in die in 2018 T€ 909 als Finanzanlage investiert wurde.

Insgesamt wurden im Jahr 2018 T€ 6.965 ins Anlagevermögen und in Finanzanlagen investiert.

Zur Finanzierung der Auszahlungen für Investitionen dienten im Berichtszeitraum aufgenommene Darlehen in Höhe von insgesamt T€ 3.000. Die bestehenden Darlehen wurden planmäßig in Höhe von T€ 3.253 getilgt. Der Cashflow aus der laufenden Konzerngeschäftstätigkeit von T€ 7.570 war ausreichend, den Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit zu decken (T€ 7.300). Im Rahmen von Finanzierungstätigkeiten flossen T€ 4.014 ab, sodass sich der Finanzmittelfonds zum Bilanzstichtag auf T€ -1.493 verminderte.

Vermögenslage

Der Anteil des langfristig gebundenen Vermögens (ohne Finanzanlagen) am Gesamtvermögen hat sich im Vergleich zum Vorjahresstichtag von 76,6 % auf 79,1 % erhöht. Die Eigenkapitalquote unter Hinzurechnung von zwei Dritteln der passivierten Bau- und Ertragszuschüsse hat sich von 37,9 % auf 36,9 % gemindert.

Mitarbeiter

Zum Stichtag 31. Dezember 2018 waren 18 Beschäftigte inklusive der Geschäftsführung im Unternehmen tätig. Das Durchschnittsalter Ende 2018 beträgt 48 Jahre.

Der Personalaufwand in Höhe von T€ 1.081 liegt um T€ 58 über dem Vorjahr.

3. Chancen- und Risikobericht

3.1 Chancenbericht

Ziel für den Konzern ist es, durch die regionale Bezogenheit als Dienstleister vor Ort die Kunden zu halten, neue Kunden außerhalb des Versorgungsgebietes zu akquirieren und von den angebotenen Produkten zu überzeugen. Darüber hinaus bietet die Teilnahme an Ausschreibungswettbewerben für die zeitlich befristete Lieferung von Strom und Gas Chancen bei der Gewinnung von neuen Kunden.

Über die Entwicklung und Umsetzung neuer Geschäftsfelder oder der Erweiterung des Netzgebietes werden gute Grundlagen zur Zukunftsfähigkeit des Unternehmens geschaffen.

3.2 Risikobericht

Risikomanagement

Als zentrales Steuerungsorgan zur Risikoüberwachung ist gemeinsam mit den Fachabteilungen der Servicegesellschaft Sachsen-Anhalt Süd mbH eine Betriebsanweisung erarbeitet worden, über die eine Sicherstellung der für alle Bereiche einheitlichen und vollständigen Risikobewertung sowie die Aufbereitung und Berichterstattung an die Unternehmensleitung erfolgt.

Die identifizierten Risiken sind in Form eines Risikoinventars tabellarisch zusammengefasst und einer Bewertung nach Eintrittswahrscheinlichkeit und möglicher Schadenshöhe unterzogen worden. Darüber hinaus sind Gegenmaßnahmen definiert worden, welche die identifizierten Risiken vermeiden bzw. verringern sollen. Die Bewertung der Risiken erfolgte unter Berücksichtigung dieser Gegenmaßnahmen (Nettobewertung).

Das Risikohandbuch wird in regelmäßigen Abständen mit den aktuellen Geschäftsprozessen und Funktionen abgestimmt.

Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2018

Der Konzern ist in die Risikoberichterstattung der envia Mitteldeutsche Energie AG und der Gel-senwasser AG eingebunden.

Der Fortbestand des Konzerns ist auf der Grundlage der aktuellen Risikobewertung nicht ge-fährdet. Für mögliche Schadens- und Haftungsfälle sind Versicherungen abgeschlossen, die die Auswirkungen auf das Unternehmen begrenzen.

Regulierung

Durch die Landesregulierungsbehörde für Elektrizität und Gas Sachsen–Anhalt werden die Erlöso-bergrenzen für den Gas- und Stromnetzbetrieb gemäß Anreizregulierungsverordnung bestimmt. Die Erlösobergrenzen für Gas und Strom werden jährlich fortgeschrieben und wurden für 2013 im Strom um den zu übertragenden Erlösobergrenzenanteil aus Netzübernahme erweitert. Die vorgelagerten Netzkosten werden jährlich angepasst.

Im Jahr 2012 ist der Antrag für die 2. Regulierungsperiode Strom gestellt und damit die Erlöso-bergrenze für die Jahre 2014-2018 ermittelt worden. Das Genehmigungsverfahren Strom für die 2. Regulierungsperiode ist im März 2017 abgeschlossen worden. Der Antrag auf Teilnahme am vereinfachten Verfahren gemäß Anreizregulierungsverordnung für die 2. Regulierungsperiode Gas ist für die Jahre 2013-2017 genehmigt worden, der Genehmigungsbescheid Gas für die 2. Regulierungsperiode liegt vor.

Der Antrag zum Genehmigungsverfahren 3. Regulierungsperiode Strom für die Jahre 2019-2023 wurde in 2017 bei der Landesregulierungsbehörde für Elektrizität und Gas Sachsen–Anhalt einge-reicht. Eine Rückmeldung liegt noch nicht vor.

Der Antrag zum Genehmigungsverfahren 3. Regulierungsperiode Gas für die Jahre 2018-2022 wurde in 2016 bei der Landesregulierungsbehörde für Elektrizität und Gas Sachsen–Anhalt einge-reicht, eine Rückmeldung liegt noch nicht vor.

Die wirtschaftlichen Folgen dieser Festlegungen bleiben aufgrund bestehender Pacht-, Dienstlei-stungs- und Ergebnisabführungsverträge mit der Stadtwerke Weißenfels Energienetze GmbH für die Muttergesellschaft unmittelbar relevant. Eine weitere Verbesserung der Effizienz des Netz-betriebes ist unerlässlich, um den Anforderungen der Anreizregulierung gerecht zu werden. Im Bereich der kaufmännischen und technischen Dienstleistungen der Servicegesellschaft Sachsen–Anhalt Süd mbH muss die Effizienz des Netzbetriebes weiter optimiert werden.

Preisänderungsrisiken

Im Energiehandel erlangt die Beobachtung der Preisentwicklung auf den Beschaffungsmärkten aufgrund neuer Absatzstrukturen einen erhöhten Stellenwert im Rahmen des Risikomanage-ments.

Optionale Risiken

Der Betrieb der technischen Anlagen, insbesondere der Strom, Gas- und Wasserverteilnetze, unterliegt operationellen Risiken. Diesen wird bspw. durch den Abschluss von Versicherungen begegnet. Zudem sollen regelmäßige Wartungen, Instandhaltungen und Investitionen die Ein-trittswahrscheinlichkeiten der technischen Risiken mindern.

Aufgrund von Abweichungen des Absatzverhaltens durch konjunkturelle, wetter- oder wech-selbedingte Schwankungen gegenüber der Prognose ergeben sich Mengenrisiken. Diesen wird durch regelmäßige Aktualisierungen der Prognose begegnet.

Umfangreiche Personalentwicklungsmaßnahmen minimieren bestehende personelle Risiken im Konzern.

Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2018

4. Prognosebericht

Der Konzern wird auch im Jahr 2019 eine zuverlässige Energieversorgung sichern. Dazu wurden diverse Einzelverträge zur Beschaffung von Strom und Gas geschlossen, insbesondere für vertraglich gebundene Endkunden. Die Stadtwerke Weißenfels GmbH hat sich einem Netzwerk der Energieversorgungsunternehmen zur Problemstellung der Verbesserung der Energieeffizienz angeschlossen. Neben den Netzwerkplattformen innerhalb der enviaM-Gruppe und der Gelsenwasser AG wird eine Beteiligung innerhalb eines Netzwerkes im Burgenlandkreis unter Führung der IHK Halle-Dessau angestrebt.

Die Unternehmensplanung für das Geschäftsjahr 2019 wurde unter sorgfältiger Bewertung der wirtschaftlichen Entwicklung in der Region, der Einwohnerentwicklung sowie unter Berücksichtigung der Fortschreibung von Gesetzen und der zu erwartenden weiteren Veränderungen des Energiemarktes erarbeitet.

Für die Erhaltung und den Ausbau des vorhandenen Anlagevermögens sollen für alle Sparten im Jahr 2019 insgesamt T 7.826 investiert werden. Hiervon entfallen T 248 auf den Bau von zwei neuen BHKW-Anlagen am Standort in Weißenfels Novalisstraße und Kugelberg, T 367 auf die Erweiterung des Fernwärmenetzes im Bereich der Herderschule und T 520 auf Ersatzmaßnahmen im Fernwärmenetz. Im Bereich Trinkwasser werden Investitionen für die Netzstabilisierung sowie für Neubau- und Ersatzmaßnahmen in Netze und Hausanschlüsse in Höhe von T 2.062 getätigt. Im Strombereich werden insgesamt T 1.305 investiert. Für Ersatz- und Sanierungsinvestitionen in das Mittel- und Niederdrucknetz Gas werden T 1.853 investiert. Für gemeinsame Bereiche sind T 1.160 geplant. Die Finanzierung soll aus Kreditaufnahmen und Eigenmitteln erfolgen.

Durch die Servicegesellschaft Sachsen-Anhalt Süd mbH werden die wesentlichen Geschäftsprozesse für die Stadtwerke Merseburg GmbH, die Technischen Werke Naumburg GmbH und die Stadtwerke Weißenfels GmbH erbracht.

Der Fernwärmeabsatz wird durch den Bevölkerungsrückgang und die weitere Umsetzung der Energieeinsparverordnung im Gebäudesektor voraussichtlich rückläufig sein.

Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2018

Die wirtschaftliche Entwicklung der Wassersparte ist von der Fortsetzung des Verkaufs der erreichten Abgabemenge abhängig.

In der Strom- und Gasversorgung wird der Wettbewerb weiter sehr hoch sein, was zu weiteren Kundenverlusten führen kann.

Der Online-Tarif für Strom wird weiterhin erfolgreich auch über das Versorgungsgebiet hinaus angeboten.

Im Bereich der Gasversorgung ist ebenfalls der Online-Tarif von großem Interesse. Das seit 2018 angebotene Gasfestpreisprodukt „VOLLGAS“, was eine Laufzeit bis Ende 2019 hat, wird von 1.135 Kunden genutzt. Dieses Festpreisprodukt wird über das Jahr 2019 weiterentwickelt, um somit im Gasbereich die Kunden weiter zu binden.

Ziel ist es, trotz des enormen Kostendrucks die Akzeptanz und das betriebswirtschaftliche Ergebnis des Unternehmens durch Zuverlässigkeit, Service und Nähe in der Region weiter zu halten. Weiterhin werden in 2019 Kundenrückholaktionen gestartet, um die Umsätze des Unternehmens in den Bereichen Strom und Gas zu stärken.

Im Jahr 2019 wird das geplante EBIT bei 5,9 Mio erwartet. In der Planung der Stadtwerke Weißenfels GmbH 2019 sind die Absatzmengen für Strom in Höhe von 133,3 Mio kWh, für Gas in Höhe von 248,2 Mio kWh und für Wasser in Höhe von 3.541,0 Tm³ prognostiziert.

Das Engagement des Unternehmens in der regionalen Kultur- und Sportlandschaft sowie im sozialen Bereich wird ebenfalls zur Sicherung der regionalen Marktposition beitragen.

Weißenfels, 16. Mai 2019

Stadtwerke Weißenfels GmbH



Lars Meinhardt
Geschäftsführer



Wasserturm Tagewerben

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2018

Aktiva	€	Stand 31.12.2018 €	Stand 31.12.2017 €
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Entgeltlich erworbene Rechte und Lizenzen		27.412,42	43
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke und Bauten	8.319.042,94		9.491
2. Netze	39.819.535,92		37.727
3. Maschinen	6.114.331,19		5.286
4. Betriebs- und Geschäftsausstattung	180.389,86		179
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	494.580,09		301
		54.927.880,00	52.984
III. Finanzanlagen			
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	1.371.458,94		495
		1.371.458,94	495
		56.326.751,36	53.522
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	78.153,90		83
2. Unfertige Leistungen	23.235,25		20
3. Waren	13.129,80		13
		114.518,95	116
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10.330.382,89		9.786
2. Forderungen gegen Gesellschafter	1.415,99		4
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00		48
4. Sonstige Vermögensgegenstände	3.441.789,23		3.908
		13.773.588,11	13.746
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		918.529,03	2.252
		14.806.636,09	16.114
C. Rechnungsabgrenzungsposten		1.729.675,50	207
Bilanzsumme		72.863.062,95	69.843

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2018

Passiva	€	Stand 31.12.2018 €	Stand 31.12.2017 T€
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	15.830.000,00		15.830
II. Kapitalrücklage	4.172,14		4
III. Gewinnrücklagen			
Andere Gewinnrücklagen	6.393.378,97		5.817
IV. Konzernjahresüberschuss	3.436.552,74		4.077
		25.664.103,85	25.728
B. Bau- und Ertragszuschüsse		959.820,75	1.118
C. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	681.234,00		647
2. Steuerrückstellungen	393.254,59		2.172
3. Sonstige Rückstellungen	4.572.160,75		4.408
		5.646.649,34	7.227
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	31.028.918,72		28.874
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.405.305,62		2.426
3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	26.192,81		31
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	243.006,97		209
5. Sonstige Verbindlichkeiten	2.558.117,05		2.608
		37.261.541,17	34.148
E. Rechnungsabgrenzungsposten		3.330.947,84	1.622
Bilanzsumme		72.863.062,95	69.843



Blockheizkraftwerk Weißenfels-Süd

Konzernabschluss

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018

	€	2018 €	2017 T€
1. Umsatzerlöse		62.018.495,43	62.208
abzüglich abgeführter Strom- und Energiesteuer		-4.716.128,03	-4.453
		57.302.367,40	57.755
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an unfertigen Leistungen		3.496,42	-6
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		173.771,80	134
4. Sonstige betriebliche Erträge		193.830,95	304
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-36.106.481,80		-35.739
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-8.956.355,94		-8.543
		-45.062.837,74	-44.282
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-866.548,32		-838
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-214.445,80		-185
		-1.080.994,12	-1.023
7. Abschreibungen			
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-4.127.298,78	-4.119
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-2.203.449,84	-2.512
9. Erträge aus assoziierten Unternehmen		173.902,28	207
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		80.335,19	18
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-487.230,05	-661
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-1.511.411,63	-1.700
13. Ergebnis nach Steuern		3.454.481,88	4.115
14. Sonstige Steuern		-17.929,14	-39
15. Konzernjahresüberschuss		3.436.552,74	4.076

Konzernabschluss – Entwicklung des Konzernanlagevermögens 2018

	Stand	Anschaffungs- und Herstellungskosten			Stand
	01.01.2018	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	31.12.2018
	€	€	€	€	€
A. Anlagevermögen					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Rechte und Lizenzen	254.627,03	18.600,92	0,00	0,00	273.227,95
	254.627,03	18.600,92	0,00	0,00	273.227,95
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke und Bauten	17.667.614,72	273.036,90	0,00	-1.165.707,64	16.774.943,98
2. Netze	110.317.893,95	4.686.418,22	294.821,13	498.759,15	115.208.250,19
3. Maschinen	20.871.355,53	590.989,00	703.324,16	912.842,69	21.671.863,06
4. Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.504.495,88	47.338,23	0,00	0,00	2.551.834,11
5. Geleistete Anzahlungen Anlagen im Bau	301.205,44	439.268,85	0,00	-245.894,20	494.580,09
	151.662.565,52	6.037.051,20	998.145,29	0,00	156.701.471,43
III. Finanzanlagen					
Beteiligung an assoziierten Unternehmen	495.212,15	909.344,50	33.097,71	0,00	1.371.458,94
	495.212,15	909.344,50	33.097,71	0,00	1.371.458,94
	152.412.404,70	6.964.996,62	1.031.243,00	0,00	158.346.158,32

Konzernabschluss – Entwicklung des Konzernanlagevermögens 2018

Stand 01.01.2018 €	Abschreibungen			Stand 31.12.2018 €	Buchwerte	
	Zugänge €	Abgänge €	Um- buchungen €		Stand 31.12.2018 €	Stand 31.12.2017 €
211.993,62	33.821,91	0,00	0,00	245.815,53	27.412,42	42.633,41
211.993,62	33.821,91	0,00	0,00	245.815,53	27.412,42	42.633,41
8.176.375,21	405.870,05	0,00	–126.344,22	8.455.901,04	8.319.042,94	9.491.239,51
72.590.478,67	3.055.900,40	294.821,13	37.156,33	75.388.714,27	39.819.535,92	37.727.415,28
15.585.724,62	585.943,52	703.324,16	89.187,89	15.557.531,87	6.114.331,19	5.285.630,91
2.325.681,35	45.762,90	0,00	0,00	2.371.444,25	180.389,86	178.814,53
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	494.580,09	301.205,44
98.678.259,85	4.093.476,87	998.145,29	0,00	101.773.591,43	54.927.880,00	52.984.305,67
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.371.458,94	495.212,15
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.371.458,94	495.212,15
98.890.253,47	4.127.298,78	998.145,29	0,00	102.019.406,96	56.326.751,36	53.522.151,23

Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2018

A. Allgemeine Angaben

Das Mutterunternehmen wird unter der Firma die Stadtwerke Weißenfels GmbH (SWW) mit Sitz in Weißenfels im Handelsregister (Nummer HR B 202850) beim Amtsgericht Stendal geführt.

Der Konzernabschluss sowie die Einzelabschlüsse der einbezogenen Unternehmen werden zum 31. Dezember 2018 aufgestellt. Der Einzelabschluss des in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmens (SWE) wird entsprechend den gesetzlichen Vorschriften und einheitlich nach den bei der SWW geltenden Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen des HGB aufgestellt.

Besonderheiten der Versorgungswirtschaft sind in der Konzernbilanz und in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung durch Ergänzung oder Untergliederung einzelner Posten berücksichtigt. Für die Gewinn- und Verlustrechnung ist das Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB gewählt.

Der Konzernabschluss wurde unter der Annahme der Unternehmensfortführung (Going-Concern) aufgestellt.

Angaben zu einzelnen Posten der Konzernbilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung werden grundsätzlich im Anhang gemacht.

B. Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2017 werden folgende Unternehmen berücksichtigt:

Gesellschaft	Anteil am Kapital in %	Art der Einbeziehung Art der Bewertung
Stadtwerke Weißenfels Energienetze GmbH, Weißenfels	100,00	Vollkonsolidierung
Servicegesellschaft Sachsen-Anhalt-Süd mbH, Weißenfels	33,33	Equity-Bewertung

Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2018

C. Konsolidierungsmethoden

Kapitalkonsolidierung

Die Kapitalkonsolidierung wurde nach der Buchwertmethode (§ 301 Abs. 1 S. 2 Nr. 1 HGB i.d.F. vor dem BilMoG, i.V.m. Art. 66 Abs. 3 S. 4 EGHGB) durchgeführt. Hierbei wurden die Anschaffungskosten für die Anteile an dem Tochterunternehmen (SWE) mit dem bilanziellen Eigenkapital des einbezogenen Tochterunternehmens verrechnet.

Schuldenkonsolidierung

Bei der Schuldenkonsolidierung wurden die gegenseitigen Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den konsolidierten Gesellschaften aufgerechnet.

Aufwands- und Ertragskonsolidierung

In der Gewinn- und Verlustrechnung wurden im Zuge der Aufwands- und Ertragskonsolidierung die Innenumsätze mit den entsprechenden Aufwendungen aufgerechnet.

Behandlung der Zwischenergebnisse

Konsolidierungspflichtige Zwischenergebnisse ergaben sich im Geschäftsjahr 2018 nicht.

Assoziierte Unternehmen

Gemäß § 312 Abs. 1 Satz 1 HGB wurden die Anteile an der Servicegesellschaft Sachsen-Anhalt Süd mbH, Weißenfels, auf deren Geschäfts- oder Finanzpolitik aufgrund von Stimmrechtsanteilen von 33,33 % ein maßgeblicher Einfluss ausgeübt wird (assoziierte Unternehmen), im Konzernabschluss nach der Equity-Methode bewertet.

Der Jahresabschluss der einbezogenen Gesellschaft wird nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt. Die nach DRS 8 für das assoziierte Unternehmen anzugebende Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung sind beim elektronischen Unternehmensregister abrufbar.

Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2018

D. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Aufstellung des Einzelabschlusses des in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmens erfolgte nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechend der auf den Abschluss des Mutterunternehmens angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

Die **entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände** und die **Sachanlagen** sind zu Anschaffungs- und Herstellungskosten, vermindert um plan- und außerplanmäßige Abschreibungen, bewertet. Erhaltene Investitionszuschüsse werden von den Anschaffungs- und Herstellungskosten abgesetzt. Die Herstellungskosten enthalten neben den direkt zurechenbaren Fertigungs- und Materialkosten angemessene Teile der Gemeinkosten und des Werteverzehrs des Anlagevermögens.

Die Abschreibungen erfolgen nach der linearen Methode, im Zugangsjahr zeitanteilig. Soweit die beizulegenden Werte einzelner Vermögensgegenstände ihren Buchwert unterschreiten, werden zusätzlich außerplanmäßige Abschreibungen bei voraussichtlicher dauernder Wertminderung vorgenommen.

Als Nutzungsdauer werden angesetzt:

- Bauten bis zu 50 Jahre
- Rohrnetz 25-35 Jahre
- Mess- und Regelanlagen 15 Jahre
- Maschinen 5-30 Jahre
- Betriebs- und Geschäftsausstattung 3-25 Jahre

Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten bis 150 Euro werden sofort abgeschrieben. Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten über 150 Euro und bis 1.000 Euro werden linear mit 20 % pro Jahr abgeschrieben.

Die Aktivierung von **Finanzanlagen** erfolgte zu Anschaffungskosten.

Das **Vorratsvermögen** (Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Waren) wird zu durchschnittlichen Anschaffungspreisen unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet. Noch nicht abgerechnete Aufträge (unfertige Leistungen) werden zu Herstellungskosten unter Einbeziehung von Lohn- und Materialgemeinkosten bewertet.

Die Bewertung der **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** erfolgt zum Nennwert. Für bis zum Bilanzstichtag getätigte, aber noch nicht abgerechnete Lieferungen erfolgte der Forderungsansatz auf Grundlage eines stetig verwendeten Schätzungsverfahrens. Das Ausfallrisiko für die bestehenden Forderungen ist in ausreichender Höhe durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt.

Die **flüssigen Mittel** sind zum Nennwert am Bilanzstichtag angesetzt.

Als **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** sind Auszahlungen vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.

Das **gezeichnete Kapital** wird zum Nennwert bilanziert.

Erhaltene **Bau- und Ertragszuschüsse** für Wasser, Wärme, Strom und Gas bis zum Jahr 2006 werden erfolgsneutral durch Passivierung im entsprechenden Sonderposten vereinnahmt. Der Sonderposten wird für bis zum 31. Dezember 2002 vereinnahmte Bau- und Ertragszuschüsse jährlich mit 5 % des Ursprungswertes und für danach vereinnahmte Bau- und Ertragszuschüsse entsprechend dem Abschreibungsverlauf der bezuschussten Vermögensgegenstände aufgelöst.

Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2018

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnung nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method) unter Berücksichtigung der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Heubeck bewertet. Zur Abzinsung der Pensionsverpflichtungen wurde pauschal eine durchschnittliche Restlaufzeit von 15 Jahren unterstellt und der von der Deutschen Bundesbank auf dem Bilanzstichtag ermittelte durchschnittliche Marktzinssatz der vergangenen 10 Jahre von 3,21 % angesetzt. Bei der Ermittlung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurden Rentensteigerungen von jährlich 2,0 % zugrunde gelegt.

Rückstellungen werden für ungewisse Verbindlichkeiten in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages gebildet. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden berücksichtigt, sofern ausreichende objektive Hinweise für deren Eintritt vorliegen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Die **Verbindlichkeiten** sind zu ihrem Erfüllungsbetrag passiviert.

Der **passive Rechnungsabgrenzungsposten** enthält Einzahlungen vor dem Abschlussstichtag, soweit sie Ertrag für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen. In Anlehnung an die Verwaltungsauffassung zur ertragsteuerlichen Behandlung vereinnahmter Baukostenzuschüsse und Hausanschlusskostenbeiträge im Pachtmodell werden seit dem 1. Januar 2007 (Beginn des Pachtmodells) vereinnahmte Baukostenzuschüsse und Hausanschlusskostenbeiträge als passive Rechnungsabgrenzungsposten bilanziert. Die Auflösung dieser passiven Rechnungsabgrenzungsposten erfolgt über 20 Jahre zugunsten der Umsatzerlöse.

Latente Steuern werden auf die Unterschiede in den Bilanzansätzen der Handelsbilanz und der Steuerbilanz ermittelt, sofern sich diese in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich abbauen. Im Falle eines Aktivüberhangs der latenten Steuern zum Bilanzstichtag wird von dem Aktivierungswahlrecht des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB kein Gebrauch gemacht. Ein Ansatz des Aktivüberhangs in der Bilanz unterbleibt daher. Latente Steuern aus Konsolidierungsbuchungen gem. § 306 HGB bestehen im Konzernabschluss nicht.

Es sind keine Geschäfte mit **derivativen Finanzinstrumenten und Sicherungsbeziehungen** zur Begrenzung bzw. zum Ausschluss von Zinsänderungsrisiken aus Bankkrediten oder dergleichen durchgeführt worden und sind auch in Zukunft nicht vorgesehen.

Unter Berücksichtigung der IDW-Stellungnahme zur Rechnungslegung „Besonderheiten bei der Bilanzierung von Energiebeschaffungs- und Energieabsatzverträgen in handelsrechtlichen Abschlüssen von Energieversorgungsunternehmen“ (IDW RS ÖFA 3) fasst die Stadtwerke Weißenfels GmbH physische Strom- bzw. Gasbezugs- und Absatzgeschäfte in verschiedenen Portfolios zusammen.

Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2018

E. Erläuterungen zur Konzernbilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der Anschaffungs- und Herstellungskosten sowie der Abschreibungen ist in der Anlage zum Anhang „Konzernanlagenspiegel“ dargestellt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen aus der Verbrauchsabgrenzung in Höhe von T€ 4.233 werden mit den erhaltenen Abschlagszahlungen in Höhe von T€ 373 saldiert.

Die Forderungen gegen Gesellschafter resultieren aus Lieferungen und Leistungen.

Sämtliche Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr. In den sonstigen Vermögensgegenständen sind zum Bilanzstichtag Steuererstattungsansprüche aus Vorsteuer in Höhe von T€ 964 ausgewiesen, die rechtlich erst im Folgejahr entstehen.

Gewinnrücklagen

Der Unterschiedsbetrag der Pensionsrückstellung zwischen der Bewertung mit dem sieben- und dem zehnjährigen Durchschnittszinssatz beträgt T€ 88. Bezüglich des Unterschiedsbetrags besteht auf Ebene der Stadtwerke Weißenfels GmbH eine Ausschüttungssperre für den Jahresabschluss, welche jedoch von den frei verfügbaren Rücklagen gedeckt wird.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen enthalten in angemessener Höhe alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Sie betreffen im Wesentlichen regulatorische Risiken (T€ 2.595), Aufwendungen für Drohverluste (T€ 800), Konzessionsabgaben (T€ 511) gegenüber der Stadt Weißenfels und Umlandgemeinden und Wasserentnahmeentgelt (T€ 207).

Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2018

Verbindlichkeiten

Zusammensetzung und Fristigkeiten der Verbindlichkeiten gehen aus dem nachstehenden Verbindlichkeitsspiegel hervor:

	Gesamt	Restlaufzeit		
		davon	davon	davon
	T€	≤ 1 Jahr	> 1 Jahr	> 5 Jahre
		T€	T€	T€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (Vorjahr)	31.029 (28.874)	5.635 (3.195)	25.394 (25.679)	13.999 (13.999)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Vorjahr)	3.405 (2.426)	3.405 (2.426)	- -	- -
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht (Vorjahr)	26 (30)	26 (30)	- -	- -
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern (Vorjahr)	243 (209)	243 (209)	- -	- -
Sonstige Verbindlichkeiten (Vorjahr)	2.558 (2.609)	2.558 (2.609)	- -	- -
Gesamt (Vorjahr)	37.261 (34.148)	11.867 (8.469)	25.394 (25.679)	13.999 (13.999)

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind in unterschiedlichen Teilbeträgen durch Negativ- und Gleichbehandlungserklärungen des Mutterunternehmens besichert.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern und gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht resultieren aus Lieferungen und Leistungen.

Innerhalb der sonstigen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit in Höhe von T€ 14 (Vorjahr T€ 18) sowie Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von T€ 734 (Vorjahr T€ 852) enthalten.

Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2018

F. Erläuterungen zur Konzerngewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse entwickeln sich wie folgt:

	2018 T€	Vorjahr 2017 T€
Stromversorgung	36.565	36.094
Gasversorgung	14.224	14.974
Wasserversorgung	6.348	6.127
Wärmeversorgung	4.197	4.308
Erlöse Dienstleistungen	39	36
sonstige Nebenerlöse	646	670
	60.019	60.209
abzüglich abzuführender Stromsteuer	-2.903	-2.676
abzüglich abzuführender Energiesteuer	-1.813	-1.777
	57.303	57.756

Die Umsatzerlöse betreffen ausschließlich Inlandsumsätze. In den Umsatzerlösen sind Erträge aus der Auflösung von Bau- und Ertragszuschüssen in Höhe von T€ 302 (Vorjahr T€ 369) und periodenfremde Erlöse in Höhe von T€ 205 (Vorjahr T€ 4) enthalten, wobei T€ 183 aus dem Schadensausgleich Abwasserstreit resultieren.

Die Zuführungen zur Rückstellung für das Regulierungskonto in Höhe von T€ 1.000 wurden von den Umsatzerlösen abgesetzt.

Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Erträge aus Forderungsmanagement in Höhe von T€ 97 und Zahlungseingänge auf einzelwertberichtigte Forderungen in Höhe von T€ 62 enthalten.

Personalaufwand

Im Geschäftsjahr sind Aufwendungen für Altersversorgung in Höhe von T€ 52 (Vorjahr T€ 33) getätigt worden.

Im Jahr 2018 waren durchschnittlich 16 Mitarbeiter (davon 14 weibliche und 2 männliche) incl. Geschäftsführung beschäftigt

Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Aufwendungen aus der Bildung einer Rückstellung für Drohverluste (T€ 800) enthalten.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen enthalten mit T€ 25 (Vorjahr T€ 25) Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen sowie Zinsen aus der steuerlichen Betriebsprüfung der Jahre 2010 bis 2014 einschließlich der Folgewirkungen auf die Jahre 2015 und 2016 (T€ 50).

Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2018

G. Ergänzende Angaben

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum Bilanzstichtag besteht ein Bestellobligo aus Gasbezugsverträgen für 2019 bis 2020 von T€ 12.057 und aus Strombezugsverträgen für 2019 bis 2020 von T€ 4.559. Die Gesellschaft führt im Rahmen der Deckung von Bedarfsmengen für Strom und Gas getrennte Portfolios zur verursachungsgerechten Zuordnung von Mengen, Kosten und Erlösen. Darüber hinaus bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen aus der kaufmännischen und technischen Betriebsführung gegenüber der Servicegesellschaft Sachsen-Anhalt Süd mbH in Höhe von € 11.143 bis zum 31.12.2020. Weiterhin bestehen Leasingverpflichtungen in Höhe von T€ 11.

Honorar des Konzernabschlussprüfers

Das Honorar des Konzernabschlussprüfers für das Geschäftsjahr beträgt T€ 27 für Abschlussprüfungsleistungen.

Angaben zu latenten Steuern

Passive latente Steuern aus handelsrechtlich und steuerrechtlich voneinander abweichenden Wertansätzen ergeben sich aus dem steuerlich abweichenden Ansatz einer Rückstellung.

Aktive latente Steuern ergeben sich hauptsächlich aus dem steuerbilanziell abweichenden Ansatz der Rückstellungen für Pensionen und Jubiläum sowie dem steuerlich abweichenden Ansatz der Grundstücke und Bauten sowie der Beteiligung an der SWE.

Es erfolgte eine Verrechnung der passiven mit den aktiven latenten Steuern. Der Berechnung der latenten Steuern liegt ein effektiver Steuersatz von 27,97 % zugrunde (15,82 % für die Körperschaftsteuer und 12,15 % für die Gewerbesteuer), der sich voraussichtlich im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen ergeben wird. Der Steuersatz für die Gewerbesteuer ergibt sich aus dem Gewerbesteuerhebesatz von 347 %

Anhang für das Geschäftsjahr 2018

Organmitglieder

Aufsichtsrat

Manfred Rauner, Weißenfels
Oberbürgermeister a.D. der Stadt Weißenfels
Vorsitzender (im Geschäftsjahr 2018)

Markus Janscheidt, Mühlheim an der Ruhr
Abteilungsleiter Beteiligungsmanagement der Gelsenwasser AG, Gelsenkirchen
Stellvertretender Vorsitzender (im Geschäftsjahr 2018)

- jährlicher Wechsel im Aufsichtsratsvorsitz

Ulrich Sadlowski, Gelsenkirchen
Leiter der Betriebsabteilung der Betriebsdirektion Gelsenkirchen der Gelsenwasser AG, Gelsenkirchen

Bodo Skaletz, Ludwigsburg
Geschäftsführer Stadtwerke Ludwigsburg – Kornwestheim GmbH, Ludwigsburg

Dr. Andreas Auerbach, Leipzig
Vorstand envia Mitteldeutsche Energie Aktiengesellschaft, Chemnitz

Steffen Schröter, Claußnitz
Leiter Unternehmenscontrolling envia Mitteldeutsche Energie Aktiengesellschaft, Chemnitz

Siegfried Hanke, Weißenfels
Pensionär, Mitglied des Stadtrates der Stadt Weißenfels

Mario Kabisch-Böhme, Weißenfels
Sozialarbeiter, Mitglied des Stadtrates der Stadt Weißenfels

Jörg Freiwald, Weißenfels
Mitarbeiter für Integrationsförderung, Vorsitzender des Stadtrates der Stadt Weißenfels

Walter Wolter, Weißenfels OT Langendorf
Dachdeckermeister, Mitglied des Stadtrates der Stadt Weißenfels

Geschäftsführung

Ekkart Günther, Weißenfels bis 31.12.2018

Lars Meinhardt, Weißenfels ab 01.10.2018

Geschäftsführer

Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2018

Organbezüge des Mutterunternehmens

Die Mitglieder des Aufsichtsrates haben 2018 für ihre Tätigkeit insgesamt T€ 22 Vergütung erhalten.

Die Pensionsrückstellungen für frühere Mitglieder der Geschäftsführung betragen T€ 354. Es wurden Zahlungen an frühere Mitglieder der Geschäftsführung in Höhe von T€ 22 geleistet. Auf die Angaben der Bezüge der Geschäftsführer gemäß § 285 Ziffer 9 HGB wird analog § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Nachtragsbericht

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag, die für das Unternehmen von besonderer Bedeutung sind, haben sich nicht ergeben.

Weißenfels, 16. Mai 2019

Stadtwerke Weißenfels GmbH



Lars Meinhardt
Geschäftsführer



Elektrotankstelle Stadtwerke Weißenfels

Konzernanhang – Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2018

	2018 T€	2017 T€
Jahresergebnis	3.437	4.077
Abschreibungen (+) / Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	4.127	4.119
Zunahme (+) / Abnahme (-) der sonstigen Rückstellungen	183	2.152
Auflösung (-) von Bau- und Ertragszuschüssen	-302	-369
Gewinn (-) / Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens		31
Zahlungsunwirksame Umgliederungen		0
Zunahme (-) / Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	110	-2.166
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	1.561	-1.261
Zinsaufwendungen (+)	487	661
Zinserträge (-)	-80	-18
Sonstige Beteiligungserträge (-)	-174	-207
Ertragsteueraufwand (+)	1.511	1.700
Ertragsteuerzahlung (-)	-3.290	-116
= Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	7.570	8.603
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens		
Auszahlungen (-) für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen		-20
Auszahlungen (-) für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-7.587	-4.117
Erhaltene Zinsen	80	18
Erhaltene Dividenden	207	160
= Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-7.300	-3.959
Einzahlungen (+) aus der Aufnahme von Krediten	3.000	3.500
Auszahlungen (-) aus der Tilgung von Krediten	-3.255	-2.933
Einzahlungen (+) aus erhaltenen Bau- und Ertragszuschüssen	212	191
Gezahlte Zinsen	-471	-646
Gezahlte Dividenden an andere Gesellschafter	-3.500	-3.600
= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-4.014	-3.488
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-3.744	1.156
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	2.251	1.095
= Finanzmittelfonds am Ende der Periode	-1.493	2.251
Zusammensetzung des Finanzmittelfonds:		
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	918	2.251
Kontokorrentverbindlichkeiten	-2.411	0
=	-1.493	2.251

Konzernabschluss – Konzerneigenkapitalspiegel

	Mutterunternehmen					Eigenkapital
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Erwirtschaftetes Konzern-eigenkapital	kumuliertes übriges Konzernergebnis		
	€	€	€	€	€	
Stand am 01.01.2017	15.830.00,00	4.172,14	9.416.865,32	0,00	25.251.037,46	
Gezahlte Dividenden	0,00	0,00	-3.600.000,00	0,00	-3.600.000,00	
Änderungen des Konsolidierungskreises	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
übrige Veränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
Jahresüberschuss	0,00	0,00	4.076.513,65	0,00	4.076.513,65	
Übriges Konzernergebnis	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
Konzerngesamtergebnis	0,00	0,00	4.076.513,65	0,00	4.076.513,65	
Stand am 31.12.2017	15.830.000,00	4.172,14	9.893.378,98	0,00	25.727.551,12	
Stand am 01.01.2018	15.830.000,00	4.172,14	9.893.378,98	0,00	25.727.551,12	
Gezahlte Dividenden	0,00	0,00	-3.500.000,00	0,00	-3.500.000,00	
Änderungen des Konsolidierungskreises	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
übrige Veränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
Jahresüberschuss	0,00	0,00	3.436.552,74	0,00	3.436.552,74	
Übriges Konzernergebnis	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
Konzerngesamtergebnis	0,00	0,00	3.436.552,74	0,00	3.436.552,74	
Stand am 31.12.2018	15.830.000,00	4.172,14	9.829.931,72	0,00	25.664.103,86	

Vom erwirtschafteten Konzerneigenkapital

stehen zur Ausschüttung an die Gesellschafter des Mutterunternehmens zur Verfügung:
 unterliegen der gesetzlichen Ausschüttungssperre:

31.12.2018**31.12.2017**

9.301.962,28

9.368.237,82

87.718,00

51.792,00

Konzernabschluss – Konzerneigenkapitalpiegel

	Minderheitsgesellschafter			Konzern-eigenkapital
	Minderheiten-kapital	kumuliertes übriges Konzern- ergebnis	Eigen- kapital	
	€	€	€	€
Stand am 01.01.2018	0,00	0,00	0,00	25.251.037,46
Gezahlte Dividenden	0,00	0,00	0,00	-3.600.000,00
Änderungen des Konsolidierungskreises	0,00	0,00	0,00	0,00
übrige Veränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00
Jahresüberschuss	0,00	0,00	0,00	4.076.513,65
Übriges Konzernergebnis	0,00	0,00	0,00	0,00
Konzerngesamtergebnis	0,00	0,00	0,00	4.076.513,65
Stand am 31.12.2017	0,00	0,00	0,00	25.727.551,12
Stand am 01.01.2018	0,00	0,00	0,00	25.727.551,12
Gezahlte Dividenden	0,00	0,00	0,00	-3.500.000,00
Änderungen des Konsolidierungskreises	0,00	0,00	0,00	0,00
übrige Veränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00
Jahresüberschuss	0,00	0,00	0,00	3.436.552,74
Übriges Konzernergebnis	0,00	0,00	0,00	0,00
Konzerngesamtergebnis	0,00	0,00	0,00	3.436.552,74
Stand am 31.12.2018	0,00	0,00	0,00	25.664.103,86

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Stadtwerke Weißenfels GmbH, Weißenfels

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der Stadtwerke Weißenfels GmbH, Weißenfels, und ihrer Tochtergesellschaft (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2018, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzerneigenkapitalspiegel und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Stadtwerke Weißenfels GmbH, Weißenfels, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2018 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Verantwortung des gesetzlichen Vertreters und des Aufsichtsrates für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressanten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Um-

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

ständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Erfurt, den 20. Mai 2019

invra Treuhand AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Guido Sydow
Wirtschaftsprüfer



Bianca Engel
Wirtschaftsprüferin